



STADT BAD NEUSTADT A. D. SAALE JAHRESBERICHT 2023



INHALT

Jahresrückblick des ersten Bürgermeisters	1
Jahresrückblick der CSU-Fraktion	5
Jahresrückblick der Fraktion Freie Wähler	7
Jahresrückblick der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	10
Jahresrückblick der SPD-Fraktion	13
Die Bevölkerung im Überblick	16
Bauen & Wohnen	18
Hochbaumaßnahmen	20
Außenanlagen	23
Tiefbaumaßnahmen	25
Gebäudeunterhalt	28
Projekte der Zukunft	29
Städtischer Bauhof	33
Finanzen	34
Bürgermeister	35
Projektmanagement	39
Quartiersmanagement	43
Hauptamt	46
Ordnungsamt	48
Personalamt	50
Kitas, Schulen, Jugendarbeit	52
Bibliothek	53
Stadtarchiv	54
Kultur/VHS	55
Stadthalle	56
Tourismus- & Stadtmarketing	57
Stadtwerke/Triamare	59
Impressum	62



BÜRGERMEISTER MICHAEL WERNER

JAHRESRÜCKBLICK

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
werte Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, des Bauhofes, der Kindertagesstätten
und der Stadtwerke,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Neuschter,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende, weshalb in traditioneller Art und Weise die letzte Stadtratssitzung Platz für die Jahresreden von Bürgermeister und Fraktionen gibt. Auch dieses Jahr ging wiederum sehr kurzweilig vorbei und ich bin fast etwas erschrocken, nun schon einen Jahresrückblick halten zu müssen. Viel haben wir uns vorgenommen, vieles wurde erledigt und angestoßen, um in naher Zukunft mit dem ein oder anderen Projekt loslegen zu können. Viele Entscheidungen haben wir hier in diesem Gremium getroffen, einige Entscheidungen wurden uns abgenommen bzw. von Berlin auferlegt.

Das wir uns glücklich schätzen können, in einem demokratischen Rechtsstaat leben zu dürfen, hat auch dieses Jahr der Blick in die Welt gezeigt. So schlachten sich nun schon wieder Menschen unterschiedlicher Konfessionen bestialisch gegenseitig ab – sollte uns die Geschichte nicht längst gelehrt haben, wie sinnlos ein Krieg ist!? Einen Krieg gewinnt niemand, es gehen nur Verlierer hervor. Die einen verlieren ihr Zuhause, ihre Heimat, ihre Familie. Die anderen verlieren den Glauben an das Gute, doch Tausende verlieren ihr Leben. Wer kann da Gewinner sein? Wer kann mit Blut an seinen Händen die Fäuste zum Jubeln heben? Ich weiß es nicht!

Ich weiß nur, dass ich bei solchen Weltnachrichten immer wieder geerdet werde und jedes Mal aufs Neue dankbar dafür bin, hier in der bayerischen Rhön, in unserer Heimat, in unserem Bad Neustadt leben zu dürfen. Ja, auch wir bekommen die globalen Auswirkungen von Kriegen und Flüchtlingswellen zu spüren, dennoch bin ich der Meinung, dass die Herausforderungen, welche an uns hier in der Heimat gestellt werden, mit einem starken gesellschaftlichen Zusammenhalt gestemmt werden können! WIR schaffen das!

Und was haben wir in 2023 alles geschafft? Wir haben hier im Stadtrat Entscheidungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Zukunft unserer Kommune getroffen. Es braucht nicht immer die ganz großen Leuchtturmprojekte, so finde ich, haben wir in diesem Jahr viel für unsere Bürger getan.

Aber auch in der Verwaltung haben wir mehr für unsere Neuschter geleistet. Seit Anfang dieses Jahres dürfen wir uns „Digitales Amt“ nennen und bieten viele Dienstleistungen über unsere Onlinedienste an. Informieren Sie sich gerne auf unserer Homepage und machen Sie Gebrauch von Ihrem Rund-um-die-Uhr-Service der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Schülerhortes am Schulberg mit 100 Plätzen, der Einweihung der Kindertagesstätte in Herschfeld mit insgesamt 136 Plätzen und dem Startschuss zur Modernisierung mit Teilneubau für den Kindergarten Mühlbach kommen wir unseren kommunalen Pflichtaufgaben definitiv nach und rüsten uns auch für die zukünftigen Anforderungen an unser Betreuungssystem.

Generationsübergreifend sind wir auch mit der jährlichen Jugendbürgerversammlung und unserem Quartiersmanagement für alle Bürgerinnen und Bürger unterwegs. Ein großes Highlight des Quartiersmanagement war in diesem Jahr das Demenz-Screening und die Tanznachmittage der NES-Allianz. Ich bin froh, dass wir mit der Einrichtung der Quartiersmanagerin auf großes Interesse gestoßen sind und hier reger Austausch mit dem gesamten Stadtgebiet stattfindet. In jedem Ortsteil gibt es ehrenamtliche Seniorenbetreuerinnen und -betreuer, welche nun auch eine Anlaufstelle haben, um Veranstaltungen zu planen oder sich Fachexpertisen zu einzelnen Themen holen können. Erstmals fand im November auch ein Treffen aller städtischer Seniorenbetreuer statt, bei dem fleißig genetzwerkt wurde und ein reger Austausch untereinander stattfand. Ich freue mich schon auf viele Veranstaltungen in 2024.

Für die Aktiven und diejenigen, welche es werden wollen, haben wir 2023 auch einiges realisiert. So wurde am Fun-Park eine Calisthenics-Anlage aufgebaut und eröffnet, welche sich seither reger Beliebtheit erfreut. Schön zu sehen, dass wir auch hier den Zahn der Zeit erwischt und ein Bedürfnis hier im Stadtgebiet gestillt haben. Zudem wurde der erste bayerische Premium Stadtwanderweg eröffnet. Hier zeigen die Städter mal, welch schönen Wald wir haben!

Mit der Streckenführung über die Luitpoldaue und die Luitpoldhöhe, durch den Wald über Muschelkalk hoch zur Salzburg, durch den Kurpark in die Innenstadt, entlang der Stadtmauer dann zur Falaiser Brücke, am Triamare vorbei Richtung Wohnmobilstellplatz, um dann wieder in die Luitpoldaue zu gelangen, ist es gelungen, die schönste Natur mit der Innenstadt zu verbinden. So lädt dieser 7,4 Kilometer lange Rundwanderweg ein, sich erst etwas zu bewegen, sowie anschließend eine Stärkung in der heimischen Gastronomie zu sich zu nehmen. Wie ich finde, ein sehr gelungenes Projekt!

Ich hatte sie gerade schon erwähnt, unsere Falaiser Brücke. Auch diese wurde in 2023 rundum erneuert und Ende Oktober mit einer kleinen Feierstunde wiedereröffnet. Das neue Geländer und das Lichtkonzept konnten dann bereits in den dunklen Herbstabenden und sowie an der langen Einkaufsnacht überzeugen. Dutzende Bilder fanden sich in sozialen Medien sowie in der Presse. Uns haben viele positive Rückmeldungen zu dieser 6-Monatigen Baustelle erreicht. Rund 2,15 Millionen Euro hat diese Baumaßnahme gekostet. Hier gilt mein besonderer Dank der Städtebauförderung von der Regierung von Unterfranken, wir wurden hier großzügig bezuschusst.

Über diesen wichtigen Stadteingang gelangt man bestens zum Triamare, dort gab es in diesem Jahr auch etwas zu feiern. Unter dem Motto: „Gemeinsam Vereint“ wurde im Mai das 100-jährige Jubiläum unserer Stadtwerke gefeiert. Mit einem tollen Fest, regionalen Künstlern und den örtlichen Vereinen, welche die Bewirtung übernahmen, ist dieses Fest bestens gelungen und bleibt uns noch lange in positiver Erinnerung.

Gefeiert wurde aber auch im Sommer! Der Marktplatzsommer musste kurzer Hand in Eigenregie organisiert und ausgerichtet werden. Gemeinsam mit der örtlichen Gastronomie und unserem leistungsfähigen Bauhof ist es gelungen, die beliebte Festreihe zu einem vollen Erfolg zu führen. An sieben Donnerstagen platze der Marktplatz vor Menschen mit ausgelassener Stimmung. Die Tanzfläche wurde ordentlich in Anspruch genommen und die hochqualifizierten Künstler auf der Bühne erhielten den verdienten Applaus. Na gut – alle sieben Donnerstage waren nicht von Menschenströmen bestückt - denn einmal regnete es in Strömen. Vielen Dank an alle Beteiligten aber auch die vielen Gäste unserer Stadt, die dieses gelungene Fest!

Beim 20. Sparkassen-Stadtlauf in unserer Innenstadt ist diese an ihre Belastungsgrenze gekommen. Menschenmassen ohne Ende zogen speziell beim Bambinilauf durch die Innenstadt. Die ersten waren bereits an der Ziellinie, als die letzten starteten. Wahnsinn was an diesem Tag hier los war. Auch die städtische Sportgruppe zeigte hier ihr Können und lief in den neuen blauen Trikots auf. Ich freue mich schon auf den 12.07.2024 wenn es wieder heißt – auf die Plätze, fertig, LOS!

Mit dem 1. Fest der Vielfalt im Bildhäuser Hof zeigte Bad Neustadt der Welt, dass wir bunt sind. Der frisch gegründete Verein PRIDE NES e.V. hat sich erstmals präsentieren können und bietet der queeren Szene eine Anlaufstelle. Ich freue mich sehr, dass die Planungen für eine Wiederholung in 2024 bereits laufen und habe gerne meine Zusage zur Eröffnung des Tages gegeben.

Auch in Herschfeld wurde dieses Jahr gefeiert. Im Hinblick auf das Jubiläum 1250-Jahre Herschfeld haben alle Vereine gemeinsam ihre Veranstaltungen beworben und ein tolles Angebot für die Bevölkerung auf die Beine gestellt. Eine historische Bilderserie „Herschfeld süsst“ wurde in wochenlanger, detailgetreuer Arbeit erstellt und brachte so manchen Betrachter zum Staunen! Eine tolle Arbeit, durch die sich auch unsere nächsten Generationen über den Ortsteil Herschfeld informieren können.

Ein Kulturelles Highlight in 2023 war unser Salzburg-Klassiker. Nach 4-jähriger Pause fand dieser endlich wieder statt. Mit einem neuen Konzept wurden unterschiedliche Künstler auf die Bühne geholt. Am Samstagabend begeisterten die Jungen Philharmoniker der Berufsfachschule für Musik aus Bad Königshofen unter der Leitung von Elmar Koch das Publikum, während am Sonntagabend der Ausnahmekünstler Max Mutzke gemeinsam mit der SWR-Big Band alle Besucher von den Stühlen hob und zum Mittanzen und -singen einlud. Eine sehr gelungene Veranstaltung, ich freue mich schon auf den nächsten Salzburg-Klassiker in 2025.

Auch unsere Stadthalle hat „Normalbetrieb“ aufgenommen. Mit 255 Veranstaltungen und einer fast ausgebuchten Serie unserer Tagungs- und Seminarräume kann man sagen, dass es nach Corona wieder läuft! Dies sind in Summe 75 Veranstaltungen mehr als 2022. Eine Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft und das Finale der Tischfußball Bundesliga zeigen deutlich, welche Reichweite wir mit der Stadthalle haben. Auch für 2024 sind schon große Künstler eingebucht und bringen viele Gäste zu uns nach Bad Neustadt. Schauen Sie sich gerne mal unsere geplanten Veranstaltungen auf der Homepage an! Um Sie kulinarisch bei Ihrem Event verwöhnen zu können, wurde auch unser Gastronomische Angebot um Tapas erweitert und soll Sie in unseren Räumen vollumfänglich verwöhnen.

Ich hatte eingangs erwähnt, dass wir viel für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt geleistet haben, aber wir haben nicht nur für, sondern auch mit den Bürgerinnen und Bürgern gearbeitet. Beteiligungsmöglichkeiten bestanden bei dem Innovationsprogramm Kreative Zentren und beim Mobilitätskonzept, welches nach wie vor läuft. In beiden Projekten liegt der Fokus auf den Belangen der Bevölkerung. Der nächste Bürgerworkshop zum IMK findet am 06.02.2024 im Alten Amtshaus statt. Ich hoffe auf weiterhin starke Beteiligung, denn nur so können wir die besten Ergebnisse erarbeiten. Auch bei unserem Kur- und Tourismuskonzept ist die Mitarbeit aus der Bevölkerung ein Teil des großen Ganzen, hier wurden in erster Linie aber diejenigen angeschrieben, welche auch Anwender sein könnten. Bis dato läuft das von Projekt M geführte Konzept in die richtige Richtung, nämlich Richtung Zukunft! Unsere Heilquellen sinnvoll nutzen und das Beste aus der aktuellen Situation machen, ist hier das oberste Credo. Die ersten Ansätze lassen sich gut lesen und wecken Hoffnung für eine langfristige Anwendung der Heilmittel am Patienten. Dennoch werden hier auch bauliche Aspekte für die nächsten Jahre zu berücksichtigen sein und müssen Sorgsam in unseren Haushalten untergebracht werden.

Wo ich gerade den Haushalt anspreche, wie sieht die finanzielle Lage der Stadt Bad Neustadt aktuell aus? Hierzu schreibt mir der Kämmerer folgendes:

Mit dem Haushaltsverlauf in den ersten elf Monaten des Jahres 2023 können wir in finanzieller Hinsicht sehr zufrieden sein. Bei den Steuereinnahmen zeichnen sich gegenüber der Planung deutliche Mehreinnahmen ab, da sich die deutsche Wirtschaft besser entwickelt hat als erwartet. So ist derzeit von Steuereinnahmen von 31 Mio. Euro auszugehen. Das Steueraufkommen liegt damit um 1,3 Mio. Euro über dem Aufkommen des Jahres 2022 und um 10 Mio. Euro über dem Haushaltsansatz. Fast 50 Prozent der gesamten Steuereinnahmen entfallen auf die Gewerbesteuer, die mit einem voraussichtlichen Aufkommen von 14,8 Mio. Euro (9,8 Mio. Euro über dem Ansatz) wesentlich zur Finanzierung der städtischen Ausgaben beiträgt. Diese Verbesserung rührt daher, dass eine von der Finanzverwaltung zunächst für 2023 angekündigte GewSt-Rückzahlung von geschätzt 8 Mio. € noch nicht umgesetzt wurde. Dadurch stehen noch in den Vorjahren vereinnahmte Gewerbesteuern in einer Größenordnung von 17 Mio. Euro auf dem Prüfstand, da die betroffenen Steuerpflichtigen deren Berechtigung in Frage stellen und finanzgerichtlich klären lassen. Bei der Einkommensteuerbeteiligung wird der Haushaltsansatz leicht verfehlt. Mit einem Aufkommen von 10,2 Mio. Euro stellt sie dennoch eine wesentliche Säule des städtischen Haushalts dar. Der uns zugewiesene Anteil am Umsatzsteueraufkommen hat sich dagegen positiv entwickelt. Mit rd. 3,6 Mio. Euro wird der Planansatz um 285.000 Euro überschritten. Diese verbesserte Einnahmesituation und sich abzeichnende Minderausgaben bei den laufenden Unterhalts- und Betriebskosten für die städtischen Einrichtungen sowie noch nicht angefallene Zinsen für die verschobene Gewerbesteuererstattung werden aller Voraussicht nach dazu führen, dass der Verwaltungshaushalt mit einem Überschuss von rd. 5,9 Mio. Euro abschließt. Bei der Haushaltsplanung gingen wir noch von einem Defizit des Verwaltungshaushaltes i. H. v. rd. 10,3 Mio. Euro aus. Diese Zuführung vom Verwaltungshaushalt sowie geringere Investitionsausgaben werden nach dem derzeitigen Abwicklungsstand dazu führen, dass der Allgemeinen Rücklage voraussichtlich ein Betrag von 2 Mio. Euro (Planung: Entnahme 13,4 Mio. Euro) zugeführt werden kann. So geht die Stadtkämmerei zum Jahresende 2023 von einem Stand der Allgemeinen Rücklage i. H. v. 16,9 Mio. Euro aus.

Daneben war auch die geplante Darlehensaufnahme nicht erforderlich, so dass sich der Schuldenstand auf voraussichtlich rd. 7,3 Mio. Euro reduziert. Insgesamt können wir feststellen, dass die Stadt im Jahr 2023 über eine solide Haushaltslage verfügt, die dem Stadtrat auch in den kommenden Jahren Handlungsspielräume für die Weiterentwicklung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Bad Neustadt a. d. Saale ermöglicht. Wie ich finde eine sehr erfreuliche Nachricht. Dennoch gehen wir sehr sorgsam mit den Steuergeldern um und werden uns in den nächsten Wochen auch wieder um den Haushalt 2024 kümmern sowie um den Finanzplanungszeitraum bis 2027 widmen. Bleiben wir bei den Finanzen aber in Sachen Projekten der Zukunft.

In der letzten November-Woche war die aus meiner Sicht historischste Sitzungswoche dieser Legislaturperiode. Am 29.11. fand eine interkommunale Ratssitzung mit den fünf weiteren Kommunen, Münnerstadt, Strahlungen, Saal an der Saale, Rödelmaier und Wülfershausen statt. Hier wurde das große Energieprojekt „Bürgerwindpark Bildhäuser Forst“ auf den Weg gebracht. Neben unseren Beteiligungen an der Rhöngas, Biomassewärmeverorgung Bad Neustadt, der Biogasanlage und dem Überlandwerk Rhön ein wichtiger Meilenstein in Sachen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Energie für die Zukunft! Nur so können wir weiter ein attraktiver Standort für Gewerbetreibende bleiben und die städtische Bevölkerung mit Energie versorgen. Hierfür gilt es in den zukünftigen Haushalten auch Gelder vorzusehen.

Nur einen Tag später, am 30.11.2023 haben wir die wohl spannendste Entscheidung für unsere Innenstadt getroffen. Die Beauftragung für Leistungsphase 3 und 4 in Sachen „Der Fronhof – Umbau der alten Amtskellerei zu einem kulturellen Zentrum“. Eine harte, sachliche, mit guten Argumenten bestückte Diskussion um das Projekt beschäftigte uns knappe 1,5 Stunden. Konstruktiv mit verschiedenen Standpunkten und Ansichten wurde wirklich hart aber fair diskutiert! Dieses Sitzungsformat hat mich im Nachgang positiv beschäftigt und ich möchte mich hier nochmals für diese wichtige und ausführliche Diskussion bedanken und wünsche mir auch zukünftig solch gut vorbereiteten Diskussionen. Mit einem starken Ergebnis von 16 Ja zu 6 Nein-Stimmen sind wir den richtigen Schritt für ein starkes kulturelles Angebot zur weiteren Belebung unserer Innenstadt gegangen. Mit einem Bereich der Begegnung sollen Museum und Bibliothek verknüpft werden und so auch Aufenthaltsqualität bieten. Dass wir Zuspruch dafür finden, lässt sich allein aus den Zahlen der Bibliothek ablesen. Bis zum 30.11. hatten wir 49.375 Besucher und 171.880 Entleihungen in unserer Bibliothek. Wow – was für ein Magnet in Mitten unserer Innenstadt. Die Arbeit geht für den Stadtrat nun aber erst richtig los. Unsere Arbeitsgruppe muss hier nah am Projekt und an der Bevölkerung sein, um das bestmögliche Ergebnis zu erarbeiten. Mit Spannung freue ich mich auf diese Tätigkeit und die kommenden Arbeitstreffen.

Sie sehen also, es ist viel los in Bad Neustadt! Viel was wir hier als Stadtrat und als Stadtverwaltung geleistet haben. Vieles in unserer Gesellschaft wäre aber ohne die Ehrenamtlichen unserer Stadt nicht leistbar! Unsere Vereine mit Ihren Angeboten, die Feste und auch die Integration funktioniert nur dank unserer ehrenamtlichen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ihnen gilt mein besonderer Dank an dieser Stelle – ich bin immer wieder beeindruckt was unser Ehrenamt alles auf seinen Schultern trägt, stemmt und so zum Allgemeinwohl beiträgt. Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen!

Danke möchte ich auch an unsere ausgeschiedene Stadträtin Gudrun Helmut richten. Nach 21 Jahren legte sie zur Sommerpause ihr Mandat aus persönlichen Gründen nieder. Noch heute wird die Familien- und Frauenpolitik mit ihr verbunden. Ihr Einsatz und ihr Engagement sind Beispiel und Motivation für gelebte Demokratie! Danke Gudrun für deinen langjährigen Einsatz für, wie du sie immer genannt hast, deine Bürgerinnen und Bürger.

Danke auch an Sie, werte Kolleginnen und Kollegen, nur mit politischer Stabilität können wir zukunftsweisende Entscheidungen treffen. Diese Entscheidungen müssen dann von einer starken und belastbaren Verwaltung ausgeführt werden, hier gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, über den Geschäftsleiter Pfister, die Amtsleiter, die Sachgebietsleiter bis hin zu den Auszubildenden. Vielen Dank für euren täglichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung.

Ich möchte abschließen mit den Worten von Kurt Marti: „Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge, einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge“ In diesem Sinne: Eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten, Gesundheit, Gottes Segen und einen guten Rutsch ins Jahr 2024 – Auf geht's in die Zukunft!

Ihr
Bürgermeister Michael Werner

FRAKTIONEN

JAHRESRÜCKBLICK

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren aus der Verwaltung
und von der Presse, liebe Gäste,



International, national, katastrophal – so darf ich mal mit besorgter Miene - und zugegeben etwas platt gereimt - loslegen. Denn es sieht aktuell wirklich nicht rosig aus um uns herum.

Für den schlimmen Angriffskrieg Putins auf die Ukraine scheint es ebenso wenig eine schnelle oder akzeptable Lösung zu geben wie auf die grausamen Terrorattacken der Hamas gegen die Israelis.

Nicht viel beruhigender ist die Lage in der Bundesrepublik Deutschland. Da folgt auf Grund einer völlig defekten Ampelanlage ein Crash auf den anderen, nahezu irreparablen Schäden ohne Ende, wenn man nicht schon von einem angehenden Totalschaden unserer Bundesrepublik reden muss. Es ist ein finanzwirtschaftliches Desaster, das da in Berlin angerichtet wird und man kann nur hoffen, dass ein schneller „U-Turn“ doch noch zu einem erträglichen Ausgang führt.

Doch blicken wir jetzt auf unsere Heimatstadt, auf unsere Herausforderungen, auf unser Bad Neustadt und unsere Verantwortung für seine nachhaltige Entwicklung. Sehr glücklich, und da darf ich wohl im Namen der großen Mehrheit hier im Rat sprechen, sind wir von der CSU-Fraktion über die Entscheidung, einen nächsten Schritt in Sachen Fronhof gehen zu wollen. Ein Projekt, von dem wir felsenfest überzeugt sind, dass es eine überragende Akzeptanz bei unseren Bürgerinnen und Bürgern erfahren wird, auch wenn da manch kritische Stimmen das Gegenteil behaupten.

Der Fronhof - beziehungsweise das, was nach dem Um- und Neubau an dieser Stelle stehen wird - ist ein weit über Bad Neustadt hinaus strahlender Anziehungspunkt, der dem Anspruch Bad Neustadts als Kreisstadt mehr als gerecht werden wird. Der Fronhof wird zu einem belebten Kommunikationstreffpunkt und damit zu einem „Frequenzbringer“ allererster Güte reifen, da bin ich mir ganz sicher. Es ist uns jetzt wichtig, den Menschen zu erklären, was dort genau entstehen soll. Ich sage es hier noch mal ganz deutlich: Erst jetzt in den Steuerungsgruppen gehen wir in die Details und da hören wir alle sehr wohl auf das, was uns von „Außen“ zugetragen wird. Wir werden dies für ein stimmiges Gesamtkonzept berücksichtigen. Wir denken, steuern, dirigieren und lenken, aber kontrollieren gleichermaßen step by step das Fortschreiten des Projekts. Da wird – das ist ver- und abgesprochen – nichts dem Zufall überlassen.

Frequenz, ja, das ist überhaupt das Stichwort, das ist der Begriff, den ich als roten Faden aufnehmen und ihn über die kommenden Zeilen und Gedanken tragen will. Frequenz ist das, was wir überall brauchen, Frequenz in den Geschäften, in den Kitas, den Schulen, auf den Straßen und Gehwegen bis hinein in die kleinsten Gassen unserer Stadt. Lebensqualität und Lebensgefühl finden wir vor allem in den Restaurants, Gasthäusern und Kneipen unserer Stadt. Und da ist es so wichtig, dass sich in dem ein oder anderen Geschäft in der Innenstadt etwas tut. Wir sollten dies mit aller Kraft unterstützen und Lösungen aufzeigen, auch den Mut machen, aktiv zu werden. Das wäre eine Wiederbelebung, die dem Marktplatz und damit der gesamten Innenstadt nur gut tun wird.

Frequenz brauchen wir auch dringend für die vielen leerstehenden Wohn- und Geschäftsflächen. Dazu dürfen wir nicht so zögerlich sein für den „Zwischenerwerb“ von Immobilien sein. Das ist und war schon immer ein probates Mittel für nachhaltige Entwicklung unserer Stadt.

Denn wir können den boomenden Online-Handel, der vielen Geschäftsleuten die Luft abdreht, nicht stoppen. Aber wir hier im Stadtrat können und müssen reagieren. Mit relativ einfachen Werkzeugen, mit natürlicher Intelligenz. „Plauderbänke“ und „Naschgarten“ sind für mich keine Eckpfeiler einer attraktiven Innen-

entwicklung, sondern schablonenartig aufgelegte Marketing-Gags.

Es bedarf bei dieser Problematik akribischer Feinarbeit von Insidern, die fast einer Art „Klinkenputzen“ gleichkommt. Wer kauft, wer verkauft, wer baut um, wer renoviert, wer investiert, wer schafft Wohnraum, wer bietet Geschäftsflächen – das alles muss nochmals und immer wieder kartiert und bis ins kleinste Detail aufgearbeitet und der Öffentlichkeit nahegebracht werden.

Die Rechnung ist einfach: Wo gewohnt und gelebt wird, wird auch gekauft. Und wo ich genügend Kommunikationsmöglichkeiten habe – siehe Kneipen, Restaurants, siehe vor allem auch Fronhof -, steigt die Lebensqualität, wächst die Attraktivität der Stadt, wirkt sie als Magnet weit über ihre Mauern hinaus. Dazu gehört auch eine bescheidene Frequenz hinsichtlich des Verkehrs, denn die von vielen so verachteten Autos, also der für die Menschen so wichtige Individualverkehr, sollte nicht gänzlich aus dem Stadtbild verschwinden. Ein Angebot an innerstädtischen Parkplätzen wird auch weiterhin – zusammen mit dem Parkhaus und den großen innenstadtnahen und günstigen Parkflächen – zu einer gleich bleibenden oder gar besseren Frequenz der Geschäfte beitragen. Wir halten weiterhin fest, den Versuch einer Brötchentaste zu wagen, wollen aber trotzdem anstreben, den Parksuchverkehr aus der Innenstadt heraus zu drängen. Sollten wir nicht noch ein Konzept für die Hohnstraße angehen, evtl. ein „Dienstleistungsviertel“ mit Kurzzeitparkplätzen in der Innenstadt entwickeln? Die ersten Geschäfte aus diesem Bereich sind dort bereits angesiedelt.

Ein letzter Blick auf die wirtschaftliche Lage unserer Stadt gibt in keinster Weise zu großer Besorgnis Anlass – eher das Gegenteil ist der Fall. In den Stadtsäckel prasselten im vergangenen Geschäftsjahr die zweithöchsten Gewerbeeinnahmen in der Geschichte (die Sondereinnahmen sind natürlich nicht eingerechnet!), der Haushalt ist solide aufgestellt, alle wichtigen Pflichtaufgaben sind längst erledigt, die Infrastruktur in Ordnung (oder bereits in Planung), das Ausgaben-Einnahmenverhältnis ebenfalls.

Wir sitzen alle im selben Boot, in einem Schiff, das bundes- und weltpolitisch in schwere See fahren könnte. Aber wir sollten nicht den Kopf hängen lassen und auf gutes Wetter von oben hoffen. Mut und Zuversicht, Engagement und ein ständiges im Auge behalten unserer finanziellen Mittel und Ausgaben sind berechtigt. Strategisch sollten wir für die Zukunft auf wichtige Dinge setzen und Bereiche, in denen wir in der Vergangenheit erfolgreich waren, nämlich die ganzheitliche Stadtentwicklung und alle paar Jahre auf Alleinstellungsmerkmale mit Zukunft setzen. Dafür kann man bei vielen kleineren Projekten etwas auf die Bremse treten, auf den berühmten Plan B zurückgreifen und unsere Ansprüche zurückschrauben. Vielleicht kann man ja bei den Materialien reduzieren oder da, wo es geht, auch am Angebot, zum Beispiel eher auf digitale Transformation anstelle von langen Öffnungszeiten.

Sehr verehrte Damen und Herren, wenn Sie jetzt in den letzten Minuten auf der richtigen Frequenz, nämlich auf 14-12-Komma-23 mitgehört hatten, sind meine Gedanken, Anregungen und Bewertungen sicher bestens bei Ihnen angekommen. Und somit darf ich Ihnen allen hier im Saal und Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, noch ein paar besinnliche Adventstage wünschen. Ich weiß, es wird für uns alle - wie immer am Ende - etwas hektisch werden, aber dann kommen die ja etwas entspannteren Zeiten. Ich danken allen, die durch Ihren Einsatz und Ihre Ideen Bad Neustadt nach vorne bringen und gutes tun.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein von Gott gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2024.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bastian Steinbach
Für die CSU-Stadtratsfraktion

FRAKTIONEN

JAHRESRÜCKBLICK



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Vertreter aus der Verwaltung und der Presse,
liebe Gäste,

14.12.2023

betrachten wir kurz zu Beginn mal die Essenz einer politischen Jahresabschlussrede: Sie sollte wohl überlegt sein, das vergangene Jahr widerspiegeln, die Schwerpunkte und politische Richtung der Fraktion betonen, in die Zukunft schauen und dabei am besten noch meine persönliche Note haben. Für mich jedes Jahr aufs Neue kein einfaches Unterfangen.

Diese Herausforderungen, kann man auf vielerlei Art und Weise angehen. Zum einen ist es denkbar, sich auf die negativen Aspekte zu beschränken ohne konkrete Lösungsvorschläge, zu bringen. Das Ergebnis davon ist meist Frustration und negative Stimmung. Zum anderen könnte man sich aber auch auf neue Ideen und kreative Ansätze fokussieren. Den Mut zeigen, auch ein wenig offener zu denken und den Fokus auf die Zukunft setzen. Denn was wir alle wissen, ist, die Vergangenheit ändert niemand mehr. Das sollten wir uns hier im Gremium immer wieder vor Augen führen. Ich für meinen Teil bevorzuge es, mit Offenheit und Mut meine Herausforderungen zu bestreiten und gezielt und prägnant mit neuen Ideen Probleme anzugehen. So werde ich auch heute versuchen, die richtigen Worte als Fraktionssprecherin der Freien Wähler Bad Neustadt zum vergangenen Jahr 2023 zu finden.

Fangen wir bei den Mutigsten und Ideenreichsten unter uns an – den Kindern. Für diese investieren wir jedes Jahr aufs neue große Summen in Schulen, Horte, Kindergärten, Krippen und Spielplätze. Und jeder Euro ist hier richtig. Wir geben die passenden Impulse, dass die Kleinsten unter uns sich richtig entfalten können und ihr ganzes Potential entdecken dürfen. Nur so können wir uns eine gute Zukunft für Bad Neustadt sichern. Davon bin ich überzeugt. Der Elan und die teilweise so wunderbare Naivität, die man als junger Mensch in Diskussionen mit einbringt, kann noch so lange Erfahrung, bereichern und ergänzen. Daher müssen wir weiterhin unsere Stadt so aufstellen, dass Familien ihre Kinder gerne hier großziehen. Im Jahr 2023 haben wir dies definitiv geschafft. Der Hort am Schulberg, der Kindergarten in Herschfeld, der Spielplatz in Mühlbach sind nur einige Projekte, die fertig gestellt wurden. Unser Anspruch als Freie Wähler ist es weiterhin Eltern und Familien bestmöglich zu unterstützen. Daher werden weitere Projekte, wie die Sanierung des Kindergarten Mühlbachs, in den folgenden Jahren angegangen. Jeder Euro in Betreuung und Bildung ist nachhaltig angelegt. Wir haben gerne den Mut, in eine zukunftsweisende Bildung für die Kinder zu investieren, welche Bad Neustadt nach uns prägen werden.

Genauso relevant sind auch die Angebote, die wir außerhalb der schulischen und frühkindlichen Bildung bieten. Unser Triamare, die unzähligen Spielplätze, der Skate- und Funpark oder das Sommerkinderprogramm der Stadt sind hier nur einige Beispiele. Wobei man ehrlich gestehen muss, den Mammut-Anteil stemmen hier die ganzen ehrenamtlichen Organisationen in Bad Neustadt. Jeder Verein sei es Sport, Musik, Feuerwehr, Kultur, etc. leisten einen unfassbar wertvollen Teil für ein lebenswertes Bad Neustadt. Nur hier kommen die unterschiedlichsten Bürger:innen aus allen Altersklassen zusammen und leben Integration und Offenheit. Wir als Stadtrat müssen weiterhin so mutig sein, in diese Organisationen zu investieren und ihnen den Rücken zu stärken. Denn ehrenamtliches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Das spüren die Vereine, die ehrenamtlichen Organisationen und wir als politische Akteure immer wieder aufs Neue. Wir dürfen unseren Ehrenamtlichen nicht den Mut nehmen. Wir müssen Rahmenbedingungen aufrechterhalten und verbessern, dass es Spaß macht sich zu engagieren. Auf diesem Wege ein großes Dankeschön für euer Engagement! Macht weiter so.

Hier ein kleiner Appell an uns als Stadtrat – und da schließe ich mich selbst mit ein. Wir alle müssen wieder mehr den Einladungen der Ehrenamtlichen folgen. Sicherlich gibt es die Fleißigen unter uns. Aber zum Beispiel war ich erst vor kurzem bei der Jahreshauptversammlung der FFW Bad Neustadt die einzige Vertreterin von Stadt und Stadtrat. Wir als politische Vertreter stehen in der Pflicht die Vereine zu unterstützen und mit unserer Präsenz zu zeigen, dass wir hinter Ihnen stehen.

Mut gezeigt haben wir auch im Bereich des Klimaschutzes. Der Bürgerwindpark „Bildhäuser Forst“ wurde auf den Weg gebracht für grüne Energie. Ein interkommunales Projekt, das den Weg in die Zukunft zeigt. Synergieeffekte nutzen und gemeinsame Ziele verknüpfen, so läuft eine gute Zusammenarbeit auch über Landkreisgrenzen hinaus. Zum Thema Verkehr gibt es ein Thema, das ich hier heute ansprechen möchte. Das von uns auf den Weg gebrachte Integrierte Mobilitätskonzept. Hier wurden uns erste Ergebnisse und mögliche Ziele bereits präsentiert. Förderprojekte wie auch das Projekt „Kreative Zentren“ sind zwar gut und wichtig, jedoch bringt es uns nichts eins nach dem anderen durchzuführen, aber keine wirklichen Aktionen davon umzusetzen! Es liegt nur an uns mutig zu sein, die Ergebnisse nicht im Sand verlaufen zu lassen. Wir müssen neue Lösungen finden und zum Beispiel den Verkehr in der Innenstadt endlich angehen. So wie es momentan ist, ist niemand zufrieden. Offen sein, Mut beweisen und Alternativen ausprobieren. Sich nur hinter Verwaltungsvorschriften zu verstecken, ist nicht der richtige Weg. Autos rein oder Autos raus, egal welcher Weg, Hauptsache wir fangen endlich an.

Apropos Mobilität – hier hat sich im Jahr 2023 bereits einiges getan. Eine Straßenüberquerung in der Schweinfurter Straße wurde geschaffen sowie die Falaiser Brücke saniert. Und 2024 wird 2023 in nichts nachstehen, zum Beispiel mit der bevorstehenden Sanierung der BayWa Kreuzung. Nicht weniger wichtig aber nicht ganz so kostenintensiv war der Mut den unser Kurdirektor Horst Mikliss bewiesen hat. Denn Bad Neustadt ist seit 2023 Besitzer des ersten bayerischen Premium-Stadtwanderweges. Ein Highlight, nicht nur für unsere Bürger:innen, sondern auch für die vielen Besucher:innen unserer schönen Stadt. Diese konnten in diesem Jahr auch wieder die Salzburg Klassiker genießen, ein Format das weit über den Landkreis hinaus begeistert. Auch die neu konzipierten Donnerstagskonzerte fanden regen Anklang. Ein besonderes Event war unter anderem auch das Jubiläum der Stadtwerke Bad Neustadt in Zusammenarbeit mit Vereinen aus dem Stadtgebiet. Danke an die mutigen Akteure, die solche Events veranstalten.

Kommen wir nun zum Elefanten der letzten Monate. Der Umbau des ältesten Gebäudes in Neuscht – der Fronhof. Ein Projekt das bis jetzt die meisten Diskussionen im diesjährigen Stadtrat hervorgebracht hat. Ich selbst war mir lange uneinig über den Weg, den ich in Bezug auf dieses Projekt gehen möchte. 2016 vom vorherigen Stadtrat initiiert, standen wir „Neue“ vor einem bereits sehr durchdachten Konzept. Ein Konzept, welches auf alle Fälle seine Highlights besitzt, aber auch seine Schwachstellen hat. Wir haben uns dafür entschieden und müssen jetzt dieses Projekt für Jeden greifbar und genießbar machen. Die Bibliothek wird endlich mehr Platz bekommen, welchen sie dringend benötigt. Für alle anderen Bereiche müssen wir Mut zeigen, im Rahmen des Möglichen, diesen Begegnungsort auch zum Ort für Jedermann zu machen. Clever investieren ist hier das Stichwort. Investitionskosten, und vor allem Folgekosten so gering wie möglich halten und trotzdem das meiste rausholen. Eventuell ist hier auch ab und zu ein Plan B nötig, der bei so vielen anderen Themen immer gerne gefordert wird. Mutig und offen sein und uns nicht von unseren Bedenken behindern lassen. Denn wie ein kluger Fraktionskollege von mir erst vor kurzem gesagt hat: „In die Krise einzusparen, hat noch niemanden geholfen“. Wir wollen das Beste aus diesem Projekt rausholen und keinen „Prestigeort“ für die Oberschicht schaffen. Der Fronhof soll für alle sein!

Nachdem jedes Jahr intensiv in den Haushaltsberatungen und den anschließenden Haushaltsreden über die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Bad Neustadt gesprochen wird, möchte ich diese heute hier nicht groß zum Thema machen. Was ich mir aber erlauben möchte zu sagen, ist, ein Danke an unsere mutigen Wirtschaftstreibenden in Bad Neustadt. Vom Selbständigen, Einzelhändler, Mittelständler zum Großkonzern. Die Kraft unserer Stadt hängt von den Unternehmern in Bad Neustadt ab. Das harmonische Miteinander zwischen Wirtschaft und Öffentlicher Hand möchten wir weiter stärken und halten an Formaten wie dem Unternehmer BarCamp fest, um einen regelmäßigen Austausch aufrecht zu erhalten. Nur so können Synergien gefunden und verwirklicht werden.

Synergien finden versuchen wir auch immer wieder bei uns, innerhalb des Stadtrates und innerhalb der Fraktion. Ein paar Worte zuerst zu meiner Fraktion. Dieses Jahr war wieder kein leichtes für uns. Wir mussten leider die Mandatsniederlegung einer unserer ganz großen Fraktionskolleginnen verkraften. Gudrun Hellmuth hat nach unzähligen Jahren aktiven Einsatz für Bad Neustadt ihr Mandat niedergelegt. Keine hat so wie sie,

die Themen Frauen, Familie, Kinder verkörpert. An ihr und ihrem Engagement nehmen wir uns tagtäglich ein Beispiel und danken für den Einsatz, den sie für die Freien Wähler geleistet hat. Nachgerückt für Gudrun ist Sabine Keidel. Eine neue Facette die unsere Fraktion nun bereichert. An Facettenreichtum fehlt es uns wahrhaftig nicht und das merkt man auch immer lebhaft an den Diskussionen innerhalb der Fraktion und in unseren Sitzungen. Mit Euch wird es mir definitiv nicht langweilig. Aber genau dafür wurden wir gewählt. Unsere eigene Meinung und unsere eigenen Überzeugungen für Bad Neustadt einzubringen. Ich freue mich sehr, die nächsten 2,5 Jahre, mit Euch zusammen Mut für Bad Neustadt zu beweisen. Vielen Dank für Eure Geduld mit mir und dem sehr guten Miteinander.

Synergien finden innerhalb des Stadtrates habe ich ebenfalls erwähnt. Dies gestaltet sich doch ein wenig schwieriger als wahrscheinlich ganz am Anfang vermutet. Viele Charaktere, viele Meinungen und vor allem viele Problemlösungsansätze prallen hier in den Sitzungen aufeinander. Erfahrungs- und Altersunterschiede prägen das Portfolio des Neuschter Stadtrats. Aber das ist genau das, was eine Demokratie braucht. Unterschiedliche Meinungen, die konstruktiv und sachlich diskutieren werden, um am Ende eine Mehrheitsentscheidung herbeizuführen. Auch wenn ich manchmal gerne die Beschwerden über Probleme lieber mit Ansätzen zu neuen Ideen und Lösungen tauschen würde, bin ich trotzdem positiv gespannt auf das kommende Jahr. Vielen Dank an Euch und die konstruktive Zusammenarbeit.

Mut zeigen auch noch zwei weitere Institutionen. Zum einen die lokale Presse. Vielen Dank für ein weiteres Jahr objektive Berichterstattung, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen. Genau hinzuschauen und die richtigen Worte zu finden ist bestimmt nicht immer einfach und benötigt sicherlich auch oft Mut, kritisch hinzuschauen. Und zum Anderem nicht zu vergessen die Mitarbeitenden der Verwaltung, die es sicherlich nicht immer leicht mit uns haben. Ein herzlicher Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die konstruktive Umsetzung unserer Ideen.

Zum Abschluss muss ich auch, wie letztes Jahr, noch ein paar persönliche Worte loswerden. Das Ehrenamt des Stadtrats ist nach wie vor anstrengend, frustrierend und erschöpfend. Ständig wird man mit Beschwerden konfrontiert und man selbst prallt regelmäßig an den Wänden der Bürokratie ab. Die unzähligen Diskussionen in den Sitzungen fordern einen zum regulären Arbeitsalltag das letzte ab. Da frage ich mich mittlerweile nicht selten, warum ich hier überhaupt noch stehe. Mein Fazit: Ich möchte Keine sein, die sagt, man könnte, man hätte, man sollte. Ich möchte für meine Stadt Diejenige sein die sagt, das machen wir. Nicht nur beschweren, sondern mit anpacken. Unsere Gesellschaft verliert sich immer mehr in Tugenden die ungesund für unsere Demokratie sind. Ignoranz und Intoleranz sind hier nur Stichworte. Darauf habe ich keine Lust. Mutig müssen wir sein. Die Krisen packen und mit Taten und Aktionen bewältigen und uns nicht von Bedenken überrumpeln lassen.

Meine Fraktion und ich werden mutig und mit Zuversicht in die Zukunft gehen – das versprechen wir Ihnen. Wir wünschen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben. Auf geht's – Mutig in das neue Jahr 2024.

Ihre
Viola Neugebauer
für die Freie Wählergemeinschaft Bad Neustadt

FRAKTIONEN

JAHRESRÜCKBLICK

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Vertreter*innen der Presse,
werte Gäste,



Die Welt ist aus den Fugen geraten. Kein Ende in Sicht im Ukraine Krieg.
Nun der Angriff der Hamas in Israel am 7. 10. 2023, niemand hat, wenn man dem Glauben schenken kann, dies vorausgeahnt.

Täglich berichten Nachrichtendienste von den Gräueltaten der Hamas aber natürlich auch von den vernichtenden Gegenschlägen Israels. Man hat das Gefühl, jeder duckt sich um ja nicht ein falsches Wort zu verlieren und somit der Gefahr ausgesetzt zu sein, irgendjemand auf die Füße zu treten, sei es mit einem falschen Wort oder einem falschen Gedanken. Gerade in diesem Fall ist, aufgrund unserer Geschichte, sehr viel Sensibilität gefragt und man fragt sich gleichzeitig, wo es hinführen soll, wenn jedes Wort auf die Goldwaage gelegt werden muss.

Wir können nur hoffen und beten, dass die Verantwortlichen sich Gedanken machen, dass es nicht nur darum geht sein vermeintliches Recht einzufordern, sondern darüber dass es eine unvorstellbare Anzahl von unschuldigen Menschen gibt, die deswegen ihre Heimat, ihr Hab und Gut und ihre Familien im Kampf um Gerechtigkeit oder um was es auch immer es gehen mag, verlieren. Man hat das Gefühl es ist ein Dominoeffekt ausgelöst und auch unsere Sicherheit ist nicht mehr selbstverständlich.

Krieg hat bisher nur Leid gebracht und trotzdem wiederholt er sich in vielen Ländern und immer wieder kommen neue Länder, mit neuen Auseinandersetzungen hinzu. Was könnte die Lehre daraus sein....um es mit Karl Kraus, einem österr. Schriftsteller und Publizisten zu sagen:

„Krieg ist zuerst die Hoffnung, dass es einem besser gehen wird, hierauf die Erwartung, dass es dem andern schlechter gehen wird, dann die Genugtuung, dass es dem andern auch nicht besser geht, und hernach die Überraschung, dass es beiden schlechter geht.“ (Karl Kraus, österreichischen Schriftsteller und Publizist, 1874 – 1936)

Nun gehen wir schnellen Schrittes auf Weihnachten zu und der Wunsch, alles soll friedlich und schön sein, ist in diesen Tagen besonders ausgeprägt. Uns bleibt nur, unsere positiven Gedanken, Gefühle und Gebete in die Welt zu senden und auf offene Ohren und Herzen zu hoffen, um ein bisschen Frieden den geschundenen Menschen zu bringen.

Nun aber zu unserem vergangenen Jahr im Stadtrat. Es war ein Jahr geprägt von Projekten für unsere Stadt. Zum einen ging es um das Innovationsprogramm „Kreative Zentren“. Die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale wurde als eine von drei Modellkommunen im Innovationsprogramm „Kreative Zentren“ des Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie dafür ausgewählt. Der Status Quo wurde abgefragt, Visionen wurden betrachtet, es gab eine Ideenschmiede, welche kommunalen Projekte sind uns wichtig, und wie wird es mit Leben gefüllt und wer arbeitet daran weiter, damit es für die Entwicklung unserer Stadt Gewinn bringt und die Stadt nicht verödet. Beteiligt waren die Verwaltung, der Stadtrat, Einzelhändler, Gastronomen, Kulturschaffende sowie Schulen.

Eine große Chance für die Stadtentwicklung die der Geschäftsleiter der Stadt, Herr Maximilian Pfister, kurz vor Anmeldeschluss erkannt hat und dafür noch rechtzeitig die Anmeldekriterien erfüllen konnte. Dafür ein Dankeschön.

Es könnte gut für Bad Neustadt werden, wenn die Akteure am Ball bleiben und die Umsetzung in der Verwaltung mit den dazugehörigen finanziellen Mitteln aus unserem städtischen Haushalt möglich gemacht wird. Aber das liegt ja auch an uns im Stadtrat.

Dann beschäftigten wir uns und immer noch mit dem Integrierten Mobilitätskonzept, kurz IMK. Wie können wir Verbesserungen schaffen um nicht nur dem Auto immer die Vorfahrt zu lassen, sondern um ein besseres Miteinander aller Beteiligten im Straßenverkehr ob als Radfahrer, Fußgänger usw. zu erreichen. Wo liegen die Probleme in unseren Straßen und wo kann man eingreifen und Verbesserungen schaffen. Es kann nie alles optimal laufen und egal aus welcher Sicht man es betrachtet, hoffe ich auf gegenseitiges Verständnis, um sich nicht auf die Suche nach dem letzten Haar in der Suppe zu machen.

Bei diesen Betrachtungen konnten sich die Bürger und Bürgerinnen in den verschiedenen Treffen mit ihren Ideen und Verbesserungsvorschlägen einbringen. Ein nächster Termin mit allen Beteiligten und Interessierten findet am 6.2.2024 bei einem Bürgerworkshop in der Stadthalle statt. Ein drittes großes Ideenfindungsprojekt begleitet uns auch im Rahmen der Tourismus und Kurortentwicklung. Das Projekt trägt den schönen Namen: Tourismus- und Kurortentwicklungskonzept Bad Neustadt. Das Büro „Project M“ aus München hat den Auftrag und erarbeitet zusammen mit dem Stadtrat, der Verwaltung und der TS, Ideen und Lösungen für diese wichtige Entwicklung in unserer Stadt. Wir haben die Heilquellen in unserem Besitz und müssen dafür Sorge tragen und Lösungen finden um sie auch zielgerichtet für die Gesundheitsprävention der Bevölkerung, aber auch für unsere Gäste einsetzen zu können. Wir müssen weiter voranschreiten um den Tourismus auszubauen und den Anschluss in dieser Richtung nicht zu verpassen.

Alleine diese drei großen Aufgabenbereiche kosten viel Zeit, Geld und Anstrengungen zur Weiterentwicklung unserer Stadt. Das bedeutet viel Zeit und Energie neben unseren vielfältigen Kernaufgaben, die von Stadtrat und Verwaltung und allen Akteuren der einzelnen Abteilungen, erfüllt werden müssen.

Ein großes Projekt die Kita in Herschfeld ist beendet und alle Beteiligten können sich auf die Schultern klopfen, denn es ist etwas entstanden, was so leicht nicht nochmals zu finden ist. Gleichwohl muss uns klar werden, so ein kostspieliges Projekt gehört der Vergangenheit an. Vor allem konnte man in dem Zusammenhang auch merken, dass es schon Begehrlichkeiten bei den Eltern weckt, wenn die Kindergartensanierung in dem eigenen Stadtteil, aus den verschiedensten Gründen nicht so ausfallen kann, wie ein Neubau.

Wir tun mehr als genug um all unsere Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten auf dem neuesten Stand zu halten. Das kann auch in einer etwas einfacheren Art geschehen. Das Wichtigste ist dann, dass die Kinder gut unterstützt und gefördert werden in unseren Einrichtungen.

Im Neuen Jahr beginnt die Umbaumaßnahme des Kindergartens in Mühlbach und hier sind wir unserer Verantwortung hinsichtlich Ökologie und Ökonomie nachgegangen. Es wird die alte Substanz erhalten, umgebaut und saniert.

Trotz all dem Positiven, gibt es immer wieder die Stagnation in Richtung erneuerbare Energien. Die Photovoltaik-Anlagen bei den privaten Hausprojekten sprießen wie Pilze aus dem Boden, aber innerhalb der Kommune kommen wir nicht so schnell vorwärts. Es scheint mehr der Tropfen auf dem heißen Stein, aber gleichzeitig machen wir schon den zweiten Schritt vor dem ersten und denken über die Produktion von Wasserstoff nach.

Ein positives Signal wurde mit der Potentialanalyse für mögliche Standorte von Freiflächenphotovoltaikanlagen gesetzt. Da setze ich jetzt die Hoffnung, dass wir bald einige Schritte weiterkommen können.

Aber nun zum guten Schluss „Der Fronhof“, Umbau zu einem Kulturellen Zentrum. Ein Thema, das zur Zeit in aller Munde ist. Es schlagen oft zwei Seelen in einer Brust, auch bei mir persönlich.

Keine Frage, dieses ehrwürdige Gebäude muss erhalten bleiben und es muss schnell etwas getan werden um es vor weiteren Schäden zu bewahren. Eine tolle Planung geht allem voraus, aber trotzdem gilt es, die Unterhaltskosten nach Fertigstellung des Projekts im Auge zu behalten. Und diese Kosten sind es auch, die mich persönlich zu meiner Entscheidung gebracht haben.

Wir haben dann ein weiteres großes Zuschuss-Projekt, das gut laufen muss. Dies setzt auch voraus, dass wir uns gut aufstellen in der Betreuung des Gebäudes aber auch um genug Personal zur Verfügung zu haben, welches das Museum immer wieder auf den neuesten Stand bringt. Ich denke hier darf dann nichts verschlafen werden bzw. darf nichts geschoben werden, ansonsten kann es schnell wenig attraktiv sein.

Im Neuen Jahr beginnt die Umbaumaßnahme des Kindergartens in Mühlbach und hier sind wir unserer Verantwortung hinsichtlich Ökologie und Ökonomie nachgegangen. Es wird die alte Substanz erhalten, umgebaut und saniert.

Trotz all dem Positiven, gibt es immer wieder die Stagnation in Richtung erneuerbare Energien. Die Photovoltaik-Anlagen bei den privaten Hausprojekten sprießen wie Pilze aus dem Boden, aber innerhalb der Kommune kommen wir nicht so schnell vorwärts. Es scheint mehr der Tropfen auf dem heißen Stein, aber gleichzeitig machen wir schon den zweiten Schritt vor dem ersten und denken über die Produktion von Wasserstoff nach.

Ein positives Signal wurde mit der Potentialanalyse für mögliche Standorte von Freiflächenphotovoltaikanlagen gesetzt. Da setze ich jetzt die Hoffnung, dass wir bald einige Schritte weiterkommen können.

Aber nun zum guten Schluss „Der Fronhof“, Umbau zu einem Kulturellen Zentrum. Ein Thema, das zur Zeit in aller Munde ist. Es schlagen oft zwei Seelen in einer Brust, auch bei mir persönlich.

Keine Frage, dieses ehrwürdige Gebäude muss erhalten bleiben und es muss schnell etwas getan werden um es vor weiteren Schäden zu bewahren. Eine tolle Planung geht allem voraus, aber trotzdem gilt es, die Unterhaltskosten nach Fertigstellung des Projekts im Auge zu behalten. Und diese Kosten sind es auch, die mich persönlich zu meiner Entscheidung gebracht haben. Wir haben dann ein weiteres großes Zuschuss-Projekt, das gut laufen muss. Dies setzt auch voraus, dass wir uns gut aufstellen in der Betreuung des Gebäudes aber auch um genug Personal zur Verfügung zu haben, welches das Museum immer wieder auf den neuesten Stand bringt. Ich denke hier darf dann nichts verschlafen werden bzw. darf nichts geschoben werden, ansonsten kann es schnell wenig attraktiv sein. Das kann in meinen Augen nur durch mehr Personal gesichert sein und diese Kosten haben wir, meiner Meinung nach, noch nicht komplett im Blick. Wir haben auch Verantwortung unserer Nachwelt gegenüber, die es dann weiter stemmen muss. Aber damit möchte ich es auch so stehen lassen, es wurde schon viel dazu gesagt. Eine demokratische Entscheidung ist gefallen und die werde ich natürlich mittragen.

Nun gilt es zum guten Schluss noch allen zu danken, die sich das ganze Jahr über zum Wohle unserer Stadt eingesetzt haben, sei es in der Verwaltung, dem Bauhof, dem Bauamt, der Kämmerei, allen, die oft nicht so gesehen werden und Hausmeisterdienste verrichten, den Menschen die sich um alles was die Stadthalle betrifft bemühen, den Stadtwerken, die in der krisengebeutelten Zeit, keine leichte Aufgabe haben um ihre Kundschaft zufrieden zu stellen.

Zuletzt noch ein herzliches Dankeschön an unseren Bürgermeister Michael Werner, an meine Fraktion und an euch alle im Stadtrat für die konstruktiven Diskussionen und die meist gute Zusammenarbeit. Jetzt habe ich bestimmt jemand vergessen und da bitte ich schon im Vorfeld um Verzeihung.

Im Namen unserer Fraktion Bündnis 90 Die Grünen wünsche ich nun Ihnen allen hier im Gremium, den Gästen und der Bevölkerung von Bad Neustadt eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute, vor allem Gesundheit für das Jahr 2024. Wir hoffen und wünschen uns für das Neue Jahr, dass die Verantwortlichen in den Kriegs- und Krisengebieten der Welt darüber nachdenken, wie sie dem allen ein Ende setzen und die Welt wieder ein bisschen besser machen könnten.

Herzlichen Dank

Angelika Högn-Kößler
Fraktionsvorsitzende
Bündnis90/Die Grünen

FRAKTIONEN

JAHRESRÜCKBLICK



Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Jahr 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Werner,
Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats, der Verwaltung,
Sehr geehrte Gäste und Vertreter der Presse,

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!“ – diese Worte Aristoteles‘ haben auch im Jahr 2023 ihre Gültigkeit behalten und uns durch die Herausforderungen der letzten Jahre geleitet. Auch in diesem Jahr möchten wir daran anknüpfen und die Entwicklung unserer Stadt reflektieren.

Lassen Sie mich bilanzieren, welche Ziele wir im Jahr 2023 erfolgreich zum Abschluss bringen konnten. Als herausragende Projekte konnten der Schülerhort am Schulberg sowie die Kita in Herschfeld fertig gestellt und ihrer Bestimmung übergeben werden. Nach mehrmaligem Aufschub gelang es nun endlich die Falaiser Brücke einer kompletten Sanierung zu unterziehen. Durch die Bauarbeiten an der Brücke sowie der Querungshilfe in der Schweinfurter Straße wurde der Fahrzeugverkehr beeinträchtigt und die Autofahrer vor manche Geduldsprobe gestellt, ebenso wie Fußgänger und Besucher vom Parkplatz kommend und die anliegenden Geschäftsinhaber. Vielen Dank an alle für das entgegengebracht Verständnis.

Die Stadtwerke stellten auch in diesem Jahr durch zahlreiche Maßnahmen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung unsere städtische Versorgung sicher. Ein Wehrmutstropfen in der Sparte des Nahverkehrs war der komplette Ausfall des E-Busses in diesem Jahr. Dennoch sollten wir an Elektromobilität festhalten und mit diesen Technologien lernen und für uns weiterentwickeln. Bei den baulichen Pflichtaufgaben halten wir unseren Kurs, in anderen Bereichen jedoch gibt es noch manche Klippe zu umschiffen, um unseren Kurs zu halten.

In Bezug auf unsere Jugend hängen wir den uns gestellten Anforderungen hinterher. Nach wie vor ist die Stelle eines Jugendsozialarbeiters im Gespräch, eine Umsetzung erfolgte bislang nicht. Hier sehen wir es als erforderlich an, im kommenden Jahr die Stelle fachkundig und tatkräftig zu besetzen.

Die bisher durchgeführten Jugendbürgerversammlungen sind ein erster Ansatz, der Jugend Gehör zu schenken. Die angeregten Forderungen der Kinder und Jugend zu erfüllen ist das eine, des Weiteren bedarf es einer Strategie und insbesondere die Einbindung der Jugendlichen, um auf Kurs zu bleiben.

Bei der nachhaltigen Ausrichtung der Energieversorgung, ob in der Stromversorgung oder Nahwärme, liegen weitere unbekannte Gewässer vor uns. So richtig kommen wir hier nicht voran, wenn es um die Entwicklung von Wärmekonzepten für Neubaugebiete geht, oder bei der energetischen Gesamtkonzeption für unsere städtischen Gebäude und Einrichtungen. Monitoring und intelligente Steuerungen sind ein probates Mittel Verschwendung aufzuzeigen und Maßnahmen abzuleiten, doch hier geht es ebenso schleppend voran wie bei der Digitalisierung der Verwaltung und der Effizienzsteigerung interner Abläufe. Vielen Dank allen Akteuren für die Ausdauer hier dranzubleiben und Stück für Stück weitere Fortschritte zu erzielen. Alle Brendlorenzen unterstützt und mitgestaltet haben.

Beim integrierten Mobilitätskonzept und dem Tourismus- und Kurkonzept stecken wir, wie die Namen es bereits sagen, noch mitten in der Konzeptphase. Selbst wenn hier bereits einige Erkenntnisse vorliegen, muss die konkrete Umsetzung einzelner Maßnahmen noch diskutiert und erarbeitet werden und vor allem finanzielle Mittel bereitgestellt werden. Gerade nach der Übernahme der Heilquellen stecken wir bei der Lösung für die Anwendung des Heilwassers und einer gesundheitlichen Anwendung fest. Ohne Mitwirkung des Rhön-Klinikums oder eines Investors werden wir es als Stadt, unserer Meinung nach, allein nicht stemmen können.

Beschlossen wurde in der Stadtratssitzung am 30.11.2023 mehrheitlich der Umbau der Alten Amtskellerei in ein sogenanntes kulturelles Zentrum. Dieser „Dritte Ort“ soll als Frequenzbringer die Innenstadt beleben. Und gerade hier, aber auch bei der Nutzung und dem Konzept insgesamt, melden sich vermehrt die Bürgerinnen und Bürger zu Wort. Ein Projekt mit diesen Dimensionen muss die Akzeptanz der Bevölkerung finden und darf nicht an ihr vorbeigeplant werden. Diese Erkenntnis sollte uns bei der weiteren Vorgehensweise bewusst bleiben.

In den kommenden Entwicklungsphasen müssen wir im engen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern deren Anregungen und Stimmungsbilder aufnehmen, unsere Ernsthaftigkeit zum Ausdruck bringen und nach Prüfung auch mit einfließen lassen. Sonst wird dieses Projekt zwar zur Umsetzung kommen, jedoch von der Bevölkerung nicht angenommen und schon gar nicht ehrenamtlich unterstützt werden.

Wir leben in einer schwierigen politischen und gesellschaftlichen Zeit. Manchmal glaubt man die Welt ist aus den Fugen geraten. Die meisten von uns kennen nur Frieden in Europa, Wohlstand und Wachstum. Allein mit den Finger nach Berlin zu zeigen ist zu wenig. Auch wir tragen als politisch gewählte VertreterInnen Verantwortung, dies ist bedauerlicherweise nicht immer von Allen zu erkennen. Die besinnliche Zeit zwischen den Jahren kann gut zur Selbstreflexion genutzt werden.

Gerade in einer Zeit der Politikverdrossenheit und des Auseinandertriften der Gesellschaft muss es unser Anliegen sein, den Dialog vor Ort mit den Bürgern zu suchen und deren Anliegen ernst zu nehmen.

Es ist nun auch an der Zeit „mit vollen Segeln“ und mit klarem Fokus auf Dinge zuzusteuern, die unsere Bürgerinnen und Bürger bewegen. In einer immer älter werdenden Bevölkerung rücken die Planungen für den Umbau der Vill'sche Altenstiftung in den Vordergrund. Sehr viele Betreuungsplätze sind in den letzten Jahren in der Stadt Bad Neustadt verloren gegangen. In diesem schwierigen Umfeld erwartet die Bevölkerung, dass wir Signale setzen, um die bestehenden Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen. Der Bereich der Daseinsvorsorge sollte für uns eine Herzensangelegenheit sein. Umso wichtiger ist es hier konsequent Schritt für Schritt voranzugehen, die Zeit spielt hier gegen uns!

Und wie schon erwähnt, die Welt scheint aus den Fugen. Krieg in Europa und im Nahen Osten. Flüchtlinge werden als politische Waffe eingesetzt. Rüstungsausgaben sind plötzlich willkommen und Waffenlieferungen unabdingbar. Diese Ausgaben haben Auswirkungen auf alle politischen Ebenen. Die Verteilungsmasse wird kleiner, Probleme aber gehäuft. Das muss auch in unseren kommunalpolitischen Köpfen Eingang finden. Deshalb müssen wir noch sensibler mit finanziellen Ressourcen umgehen und Existenzängste von Bürgern, Handel und Industrie ernst nehmen. Am Handeln werden wir gemessen, nicht an schönen Sonntagsreden.

Zu guter Letzt möchte ich allen Ehrenamtlichen aller Altersgruppen unseres Stadtgebietes für ihr Engagement danken. Ihr seid das Salz in unserer Suppe, die eine Stadt und eine Gesellschaft prägen. Eure vielfältigen Tätigkeiten sorgen dafür, dass das Leben in Bad Neustadt bunt und facettenreich ist, dass das Miteinander gefördert wird und Bad Neustadt mit seinen Stadtteilen lebenswert ist. Der Dank gilt insbesondere allen Akteuren, die durch ihr Engagement die 1250-Jahr-Feier des Ortsteils Herschfeld, dem 100jährigen Jubiläum der Stadtwerke Bad Neustadt und der 100-Jahrfeier der Musikkapelle Brendlorenzen unterstützt und mitgestaltet haben.

Ebenso bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die geleistete Arbeit in diesem Jahr. Wir als Stadträte sind oftmals auf die gute Vorbereitung und die Beratung durch die Experten in der Verwaltung angewiesen. Vielen Dank für die sachliche und unermüdliche Unterstützung. Diese für unsere Entscheidungsfindung äußerst wertvoll.

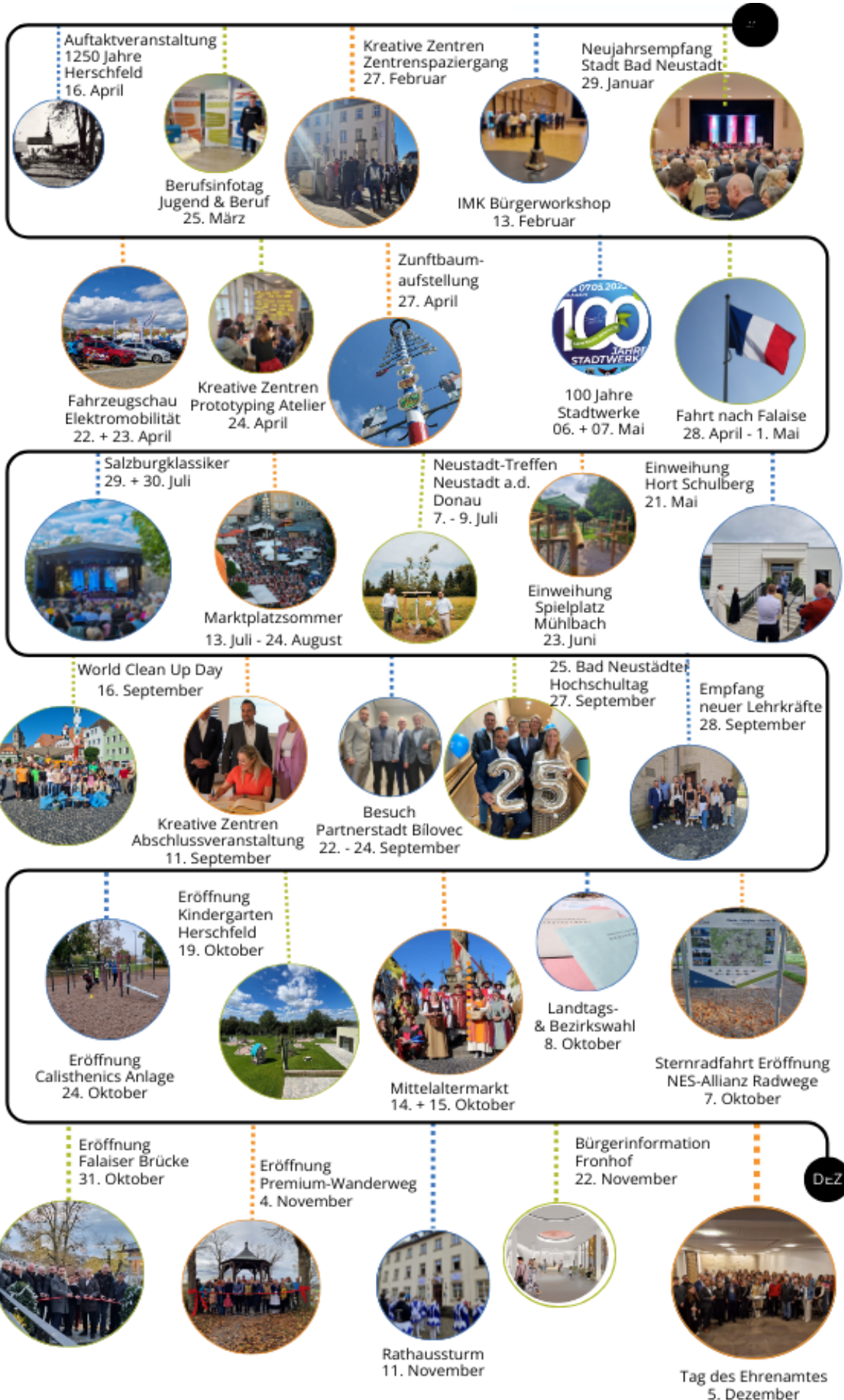
Ganz besonderen Dank möchte ich meiner Kollegin und meinem Kollegen der SPD-Stadtratsfraktion aussprechen. Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz, den Austausch und die großartige Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern von Bad Neustadt, für die verbleibende Adventszeit besinnliche Augenblicke mit einem friedvollen Weihnachtsfest. Erholbare Feiertage im Kreise der Liebsten, allen die Ihren Dienst über die Feiertage verrichten, einen herzlichen Dank dafür.

Janis Heller
SPD Bad Neustadt
Fraktionsvorsitzender SPD im Stadtrat

STADT BAD NEUSTADT

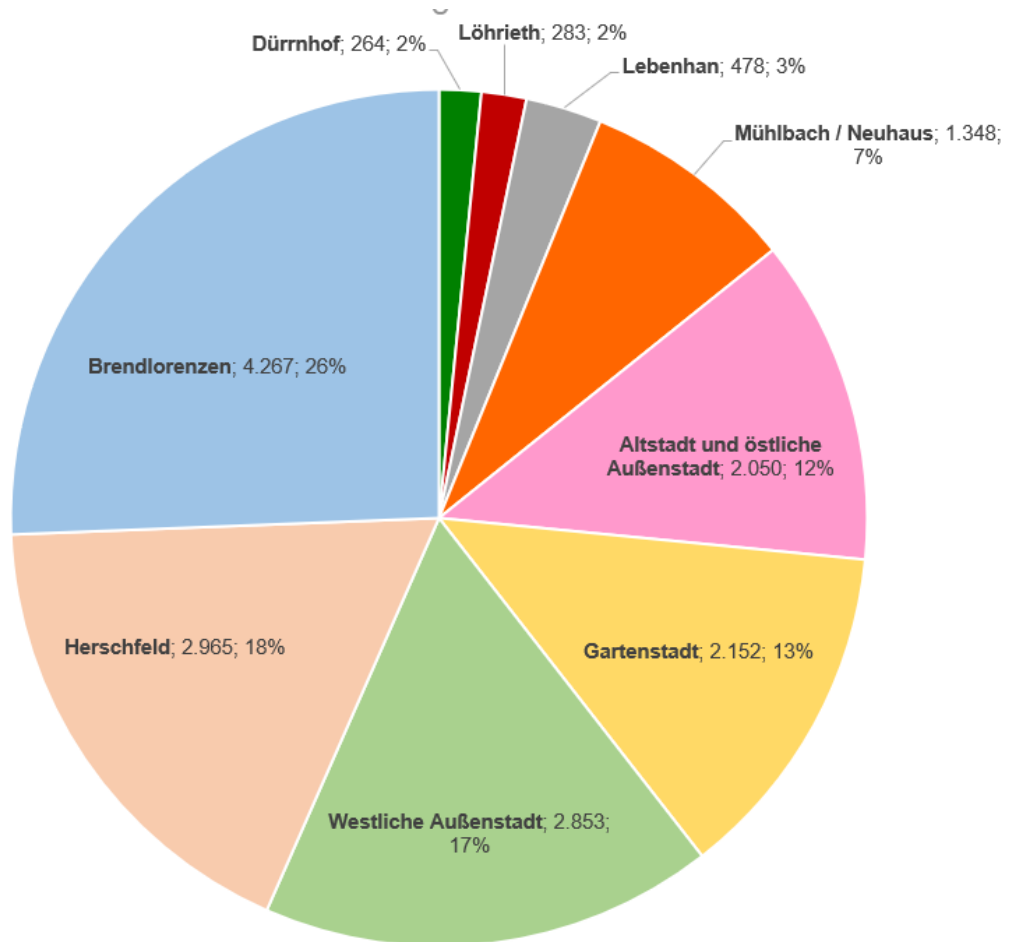
JAHRESRÜCKBLICK



JAHRESRÜCKBLICK

BÜRGERSERVICE/STANDESAMT

Bevölkerung



Ausländer, Geschlechter, Haushalte (Haupt- und Nebenwohnung)

- 2.963 Ausländer (ca. 18 %)
- 8.376 weibliche Einwohner und 8.284 männliche Einwohner
- 10.655 Haushalte

Konfessionen

- ca. 43,5 % römisch-katholisch
- ca. 18,7 % evangelisch
- ca. 37,8 % andere Konfessionen oder bekenntnislos

An-, Ab- und Ummeldungen (Hauptwohnung)

- 1.363 Anmeldungen
- 1.191 Abmeldungen
- 719 Ummeldungen innerhalb von Bad Neustadt a. d. Saale
- 119 Geburten (Wohnsitz Bad Neustadt a. d. Saale)
- 175 Sterbefälle

Ausgestellte Dokumente und sonstige Anträge

1.343 Personalausweise
755 Reisepässe (davon 103 Express-Reisepässe)
262 Kinderreisepässe
9 vorläufige Reisepässe
100 vorläufige Personalausweise
46 Fischereischeine
868 Führungszeugnisse und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister beantragt
278 Rentenansprüche
152 Fundgegenstände

Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle und weitere Tätigkeiten des Standesamtes:

Geburten	453 (2022: 580 Geburten)
Eheschließungen	209 (2022: 230 Eheschließungen)
Sterbefälle	895 (2022: 997 Sterbefälle)
Kirchenaustritte	477 (2022: 677 Kirchenaustritte)

27 Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen
3 Nachbeurkundungen von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen, die im Ausland stattfanden
Ausstellen von ca. 1.600 Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden nach Anforderung (ohne Erstbeurkundungen)
Ausstellung von 5 Ehfähigkeitszeugnissen
8 Anträge auf Befreiung von der Beibringung eines Ehfähigkeitszeugnisses
5 Anträge auf Anerkennung ausländischer Ehescheidungen
7 Anträge auf gerichtliche Berichtungen/Zweifelsvorlagen

Ehrungen (Stand: 24.11.2023)

Geburtstage	Anzahl	Hochzeitsjubiläen	Anzahl
70. Geburtstag	159	Goldene Hochzeit (50 J.)	32
75. Geburtstag	121	Diamantene Hochzeit (60 J.)	19
80. Geburtstag	92	Eiserne Hochzeit (65 J.)	8
85. Geburtstag	89		
90. Geburtstag	44		
95. Geburtstag	10		
100. Geburtstag und darüber	4		



JAHRESRÜCKBLICK

BAUEN & WOHNEN

Kommunales Förderprogramm - Investitionen zur Wiederbelebung von Leerständen

Abgeschlossene Maßnahmen: 3
Ausgezahlte Fördersumme (gesamt): 80.914,47 €

Neuaufgenommene Förderanträge: 6

davon

Wiedernutzbarmachung 4
Rückbau und Ersatzneubau 2

Noch nicht abgeschlossene Maßnahmen aus Vorjahren: 1 (2021)
3 (2022)

Kriterienkatalog für Freiflächen-Photovoltaikanlagen

Der Kriterienkatalog für Freiflächen-Photovoltaikanlagen ist auf der Homepage der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale zum Download bereitgestellt unter:

www.bad-neustadt.de/unsere-stadt/wohnen-bauen/erneuerbare-energien/

Bauanträge und Bauvoranfragen

Behandelt wurden insgesamt:

Bauanträge	76	(Vorjahr	91)
Bauvoranfragen	2	(Vorjahr	2)
Tekturanträge	5	(Vorjahr	3)

Die Bauanträge und Bauvoranfragen gliedern sich wie folgt auf:

Neubauten	12	(Vorjahr	12)
An-, Um- und Erweiterungsbauten	27	(Vorjahr	33)
Garagenbauten	0	(Vorjahr	1)
Werbeanlagen	6	(Vorjahr	5)
Erlaubnisanträge nach DSchG	10	(Vorjahr	15)
Abbruchanzeigen	0	(Vorjahr	0)
Nutzungsänderungen / sonstige Bauvorhaben	18	(Vorjahr	27)

Die Neubauten gliedern sich wiederum wie folgt auf:

Einfamilienhäuser	5	(Vorjahr	7)
Zweifamilienhäuser	1	(Vorjahr	0)
Mehrfamilienwohnhäuser	2	(Vorjahr	0)
Gewerbliche/landwirtschaftliche Neubauten	4	(Vorjahr	5)

Bauleitplanung

Folgende Bauleitpläne befinden sich derzeit im Aufstellungs- bzw. Änderungsverfahren:

- 2. Änderung des Bebauungsplanes „An der Burgstraße“ für den Bereich der Grundstücke Fl.Nr. 709 und 709/1 im StT. Herschfeld im vereinfachten Verfahren
- Bebauungsplan für den Bereich „Nördlich der von-Guttenberg-Straße / 1. Erschließungsabschnitt“ im StT. Herschfeld sowie
- 13. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Nördlich der von-Guttenberg-Straße“ im StT. Herschfeld
 - Aufstellungsbeschluss am 04.07.2019
 - Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses am 17.04.2020
 - frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung vom 05.07. bis 06.08.2021
 - Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen am 24.11.2021
 - Billigungs- und Auslegungsbeschluss am 27.01.2022
 - öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vom 07.03.2022 bis 14.04.2022
 - Abwägung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen am 25.05.2023
 - Billigungs- und Auslegungsbeschluss am 22.06.2023
- Bebauungsplan für das Gebiet „Westlich des Lebenhaner Weges / 2. Erschließungsabschnitt“ im StT. Brendlorenzen
 - Aufstellungsbeschluss am 23.04.2020
 - nochmaliger Aufstellungsbeschluss wegen erweitertem Geltungsbereich am 15.09.2022
 - Bekanntmachung des neugefassten Aufstellungsbeschlusses am 06.10.2022
 - frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung vom 10.10. bis 10.11.2022
 - Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen am 27.07.2023
 - Billigungs- und Auslegungsbeschluss am 27.07.2023
- Bebauungsplan für das Gebiet „Am Wethfeld / 1. Erschließungsabschnitt“ im StT. Dürrnhof
 - Aufstellungsbeschluss am 23.04.2020
 - nochmaliger Aufstellungsbeschluss wegen erweitertem Geltungsbereich am 15.09.2022
 - Bekanntmachung des neugefassten Aufstellungsbeschlusses am 06.10.2022
 - frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung vom 10.10. bis 10.11.2022
 - Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen am 14.09.2023
 - Billigungs- und Auslegungsbeschluss am 14.09.2023
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Dürrnhof“ sowie
- 14. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet „Solarpark Dürrnhof“
 - Ortsbegehung mit interessierten Bürgern am 05.12.2020
 - Aufstellungsbeschluss am 11.02.2021
 - Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses am 12.03.2021
 - Bürger-Informationsveranstaltung am 15.07.2021
- Bebauungsplan „Solarpark Lebenhan“ sowie
- Bebauungsplan „Solarpark Brendlorenzen“
 - Aufstellungsbeschluss am 29.09.2022
 - Neufassung Aufstellungsbeschluss am 06.07.2023
 - Bekanntmachung des neugefassten Aufstellungsbeschlusses am 14.08.2023
 - frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung vom 22.08. bis 25.09.2023
- 15. Änderung des Flächennutzungsplanes für die beiden Gebiete „Solarpark Lebenhan und Brendlorenzen“
 - Aufstellungsbeschluss am 29.09.2022
 - Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses am 06.10.2022
 - frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung vom 22.08. bis 25.09.2023

WOHNEN UND BAUEN

HOCHBAUMASSNAHMEN

Hort Schulberg – Neubau, Bad Neustadt a. d. Saale

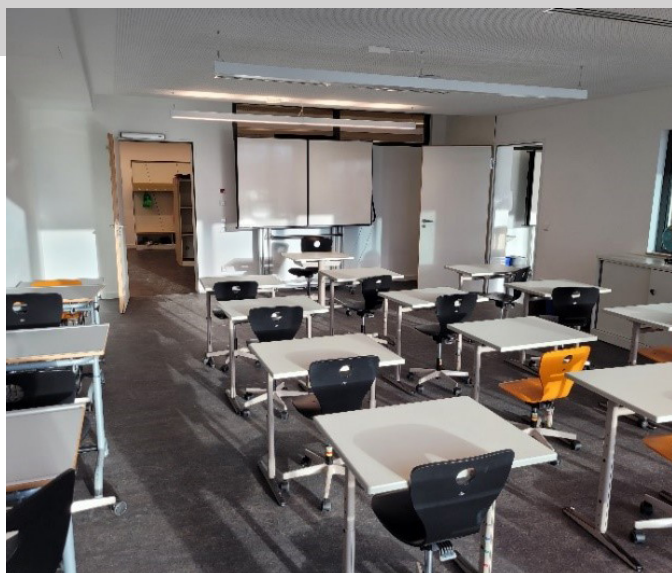
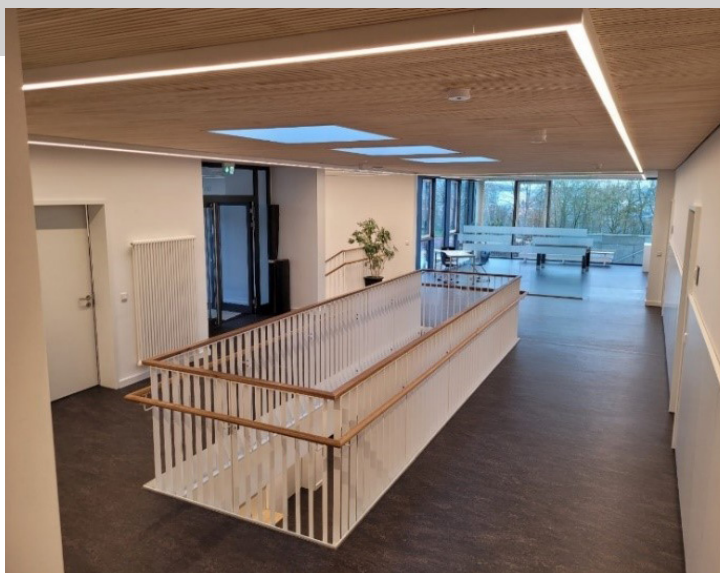
Projektbeschreibung:

Der Neubau des Schülerhortes wurde an die bestehende Karl-Ludwig-von-Guttenberg-Grundschule angebaut. Die neue Aufzugsanlage im Hort ermöglicht so auch eine barrierefreie vertikale Erschließung der Grundschule über beide Ebenen.

Die Umsetzung der Maßnahme „Hort Schulberg – Neubau“ wurde in der Sitzung vom 12.11.2023 vom Stadtrat beschlossen

Ablauf der Maßnahme:

- April/Mai 2021: Errichtung eines Parkplatzes mit 20 Mitarbeiterstellplätzen
- Juni 2021: Offizieller Spatenstich & Beginn der Bauarbeiten
- Die Fertigstellung: Einzug am 09.01.2023 // Offizielle Einweihung am 23.05.2023
- Plätze: 100 Betreuungsplätze für Schüler/innen der 1. bis 4. Klasse
- Kosten: 3,3 Mio € inkl. der Stellplatzanlage



Mittelschule Bad Neustadt a. d. Saale – Umbau und Modernisierung

Projektbeschreibung:

Die Mittelschule, die in den 70er Jahren ihren Betrieb aufnahm, wies energetisch, funktional und brandschutztechnisch erhebliche Mängel auf. Nach vorgezogenen Brandschutzmaßnahmen sieht die Maßnahme einen Teilneubau des östlichen Gebäudetraktes und die umfassende Sanierung des restlichen Schulgebäudes vor.

- Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für Herbst 2026 vorgesehen
- Die Gesamtkosten wurden auf 14,35 Mio. € geschätzt



Quelle: Stadtbauamt

Kindertagesstätte Herschfeld – Neubau inklusive Hortplätze

Projektbeschreibung:

Für den Stadtteil Herschfeld wurde eine neue Kindertagesstätte errichtet.

Der Stadtrat stimmte dem Neubau einer Kindertagesstätte auf der Fläche des ehemaligen Sportplatzes in Herschfeld in seiner Sitzung vom 13.01.2021 zu.

Es entstand eine Einrichtung mit:

- 3 Regel-Kindergartengruppen mit 76 Plätzen
 - 2 Krippen-Gruppen mit 24 Plätzen
 - 1 Schülerhort mit 35 Plätzen
-
- Beginn der Bauarbeiten war am 16. August 2021
 - Der offizielle Spatenstich fand am 09.11.2021 statt
 - Offizielle Einweihung war am 19.10.2023
 - Die Gesamtkosten wurden auf 7,5 Mio. € geschätzt



Quelle: Stadtbauamt

Quelle: Rhön-und Saalepost

WOHNEN UND BAUEN

AUSSENANLAGEN

Erneuerung des Spielplatzes nahe Brunnenweg im Stadtteil Mühlbach

- Beschluss des Stadtrats zur Erneuerung des Spielplatzes in Mühlbach vom 23.06.2022
- Kosten: ca. 72.000,00 € brutto



Neue Mini-Pipe im Fun-Park in Bad Neustadt

- Am 04.05. und 05.05.2023 aufgebaut
- Kosten: ca. 19.000,00 € brutto



Quelle: Stadtbauamt

Bau einer Calisthenics-Anlage im Fun-Park in Bad Neustadt

- Beschluss des Stadtrats vom 27.07.2023
- Aufbau durch städt. Bauhof
- Kosten: ca. 75.000,00 € brutto
- Eröffnung am 24.10.2023 mit Sporteinheit

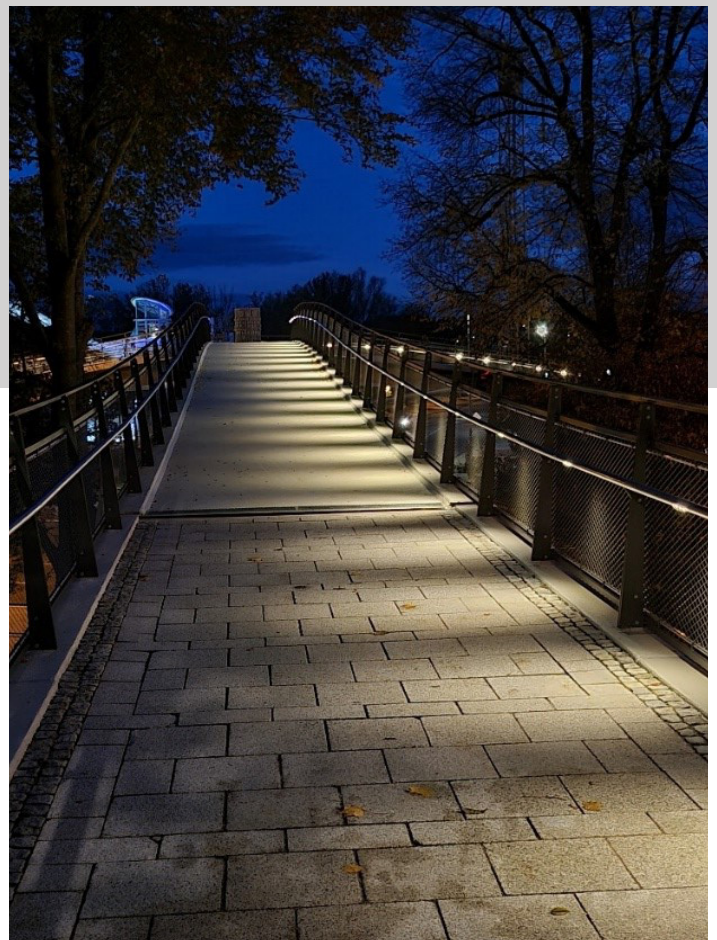


Quelle: Stadtbauamt

TIEFBAUMASSNAHMEN

Sanierung und Umgestaltung der Falaiser Brücke

- Vollsperrung von Mai – Oktober 2023
- Offizielle Wiedereröffnung und Brückenfreigabe am 31.10.2023
- Kosten: ca. 2,15 Mio €



Quelle: Stadtbauamt

Bau einer Querungshilfe in der Schweinfurter Straße

- Beschluss des Stadtrates vom 03.05.2023
- Kosten: Staatliches Bauamt Schweinfurt ca. 178.000,00 € brutto
- Stadt Bad Neustadt a. d. Saale ca. 50.000,00 € brutto



Quelle: Stadtbauamt

Hochwasserschutz Bad Neustadt a. d. Saale – BA 04

- Vorstellung und Beschlussfassung zur Entwurfsplanung für den BA 04 „Hochwasserschutz in Bad Neustadt a. d. Saale“ in den Sitzungen des Stadtrates vom 26.09.2017 und am 01.12.2022 durch das Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen
- Lage des Bauabschnittes zwischen der Meininger Straße (St. 2445) und dem Bahndamm
- Gestaltung des letzten Abschnitts (BA04) wird an die bereits fertiggestellten Bereiche angepasst
- Bau von Hochwasserschutzwänden und -Dämmen, sowie begleitende Fuß- und Radwege und Sitzgelegenheiten Nahe des Gewässers zur Gestaltung und Schaffung von attraktiven Aufenthaltsbereichen im Grünen geschaffen.

Bauzeitenplan:

- Beginn: Am 07.11.2022 durch Firma Burger Bau GmbH + Co. KG
- Geplantes Bauende: ca. Frühjahr 2024 (verschoben)
- Kosten: Die Baukosten belaufen sich auf ca. 1,53 Mio. € brutto.



Quelle: Stadtbauamt



GEBÄUDEUNTERHALT

Restaurierung, Reinigung, Festigung des Kriegerdenkmals in Brendlorenzen, Hauptstr. 75



Quelle: Stadtbauamt

- Sanierung wegen Algenbefall, Flechtenbewuchs, Absandungen, Rissbildungen, Schalenbildung, Altergänzungen usw.
- Fachgerechte Sanierung durch Fa. Michael Bauer, Akademischer Bildhauer und Restaurator
- Kosten: ca. 6.120,00 €
- Kostenbeteiligung: unterfränkische Kulturstiftung, Landkreis Rhön-Grabfeld

Feuerwehrhaus Dürrnhof – Parkettarbeiten



Quelle: Stadtbauamt

- Abschleifen und Oberflächenbehandlung des vorhandenen Parketts inklusive Ausbesserungsarbeiten
- Neue Bepolsterung der Bestuhlung und Sitzbänke

WOHNEN & BAUEN

PROJEKTE DER ZUKUNFT

Der Fronhof - Umbau der Alten Amtskellerei zu einem kulturellen Zentrum

Projektbeschreibung:

Die Stadt Bad Neustadt plant den Fronhof in ein Kultur- und Bildungszentrum im Herzen der Innen-stadt um-zubauen und zu sanieren. Es handelt sich bei dem Gebäude um das älteste Steingebäude der Innenstadt, dessen älteste Gebäudeteile auf das Jahr 1352 datiert wurden. Zukünftig sollen dort die Stadtbibliothek, Ausstellungsbereiche für die Königspfalz Salz und die jüngere Stadtgeschichte, Multifunktionsflächen für Wechseiausstellungen, Konzerte etc. und ein kleines Café ihr Zuhause finden. Ein weitestgehend konsum-freier Ort für alle Altersgruppen.

Projektstand:

- 22.10.2015 Kauf des Fronhofs
- 08.11.2018 Stadtrat beschloss die Durchführung eines Architektenwettbewerbs für die Umnutzung und Sanierung der „Alten Amtskellerei“
- 02.05.2019 Stadtrat beschloss das Nutzungskonzept für den Fronhof mit den Schwerpunkten Stadtbiblio-thek und Museum mit einer multifunktionalen Kommunikationszone
- 2019 Schülerumfrage aller Bad Neustädter Schulen (mit Salz und Hohenroth) 726 Teilneh-mer
- 2019/2020 Architekturwettbewerb
- 06.06.2019 Stadtrat beschloss den Kauf der Storchengasse 8
- 23.04.2020 Auftragsvergabe Objektplanung an BURUCKERBARNIKOL
- 21.10.2020 Vorentwurf wurde von BURUCKERBARNIKOL erbracht und vorgestellt
- 25.05.2023 Auftragsvergaben an die Fachingenieure durch Stadtratsbeschluss
- 22.11.2023 Bürgerinformationsveranstaltung in der Stadthalle Bad Neustadt - Vorstellung der Planungen, Kosten und Förderung
- 30.11.2023 Beschluss durch den Stadtrat zur Weiterführung der Planungen bis einschließlich Genehmi-gungsplanung



Quelle: BURURKERBARNIKOL Architekten



Kindergarten Mühlbach – Umbau und Modernisierung

Projektbeschreibung:

Der Kindergarten im Stadtteil Mühlbach muss umgebaut werden und bedarf einer grundlegenden Sanierung. In der sanierten Einrichtung sollen Plätze für 67 Kinder zur Verfügung stehen (1 x Krippen-gruppe, 2 x Regel-gruppe).

Am 27.01.2022 beschloss der Stadtrat den Projektstart und die Planungsvergabe.

- Die Arbeiten sollen 2025 abgeschlossen sein
- Bemusterung der Fassaden- und Innengestaltung wurde in der Sitzung vom 12.10.2023 beschlossen
- Die Gesamtkosten wurden auf ca. 3,95 Mio € geschätzt



Quelle: Dr.-Ing. Heinrich Ingenieurgesellschaft mbH

Neuplanung: Bahnhofsumfeld und Donsenhaus

Projektbeschreibung:

In der Sitzung des Stadtrates vom 10.02.2022 konnte dem Stadtrat vom Büro Dr.-Ing. Heinrich Ingenieurgesellschaft mbH der Vorentwurf für die Verkehrsplanung vorgestellt werden.

Der Vorentwurf umfasst folgende Einzelmaßnahmen:

- Verbindung des „Donsenhaus“ mit der Siemensstraße Nach der Firmenzufahrt Fa. Jopp als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Bahnhof Herstellung Geh-Radwegeverbindung Siemensstraße – BayWa-Kreuzung
- Errichtung von Stellplätzen am Donsenhaus (Park & Ride und Firmenparkplatz)
- Neubau Busterminal an der Stelle des aktuellen Park- & Ride-Parkplatzes
- Umgestaltung der Siemensstraße vom Industriegleis bis zum vorhandenen Geh-Radweg der zwischen Bahnlinie und Rederstraße Richtung Innenstadt verläuft
- Kurzparkzone „Kiss & Ride“
- Taxi-Haltestelle
- Verbesserung der Firmenzufahrt zum Siemens-Gelände
- Umgestaltung des direkten Bahnhofsumfeldes mit Errichtung von „Bike & Ride“ Stellplätzen

Projektstand:

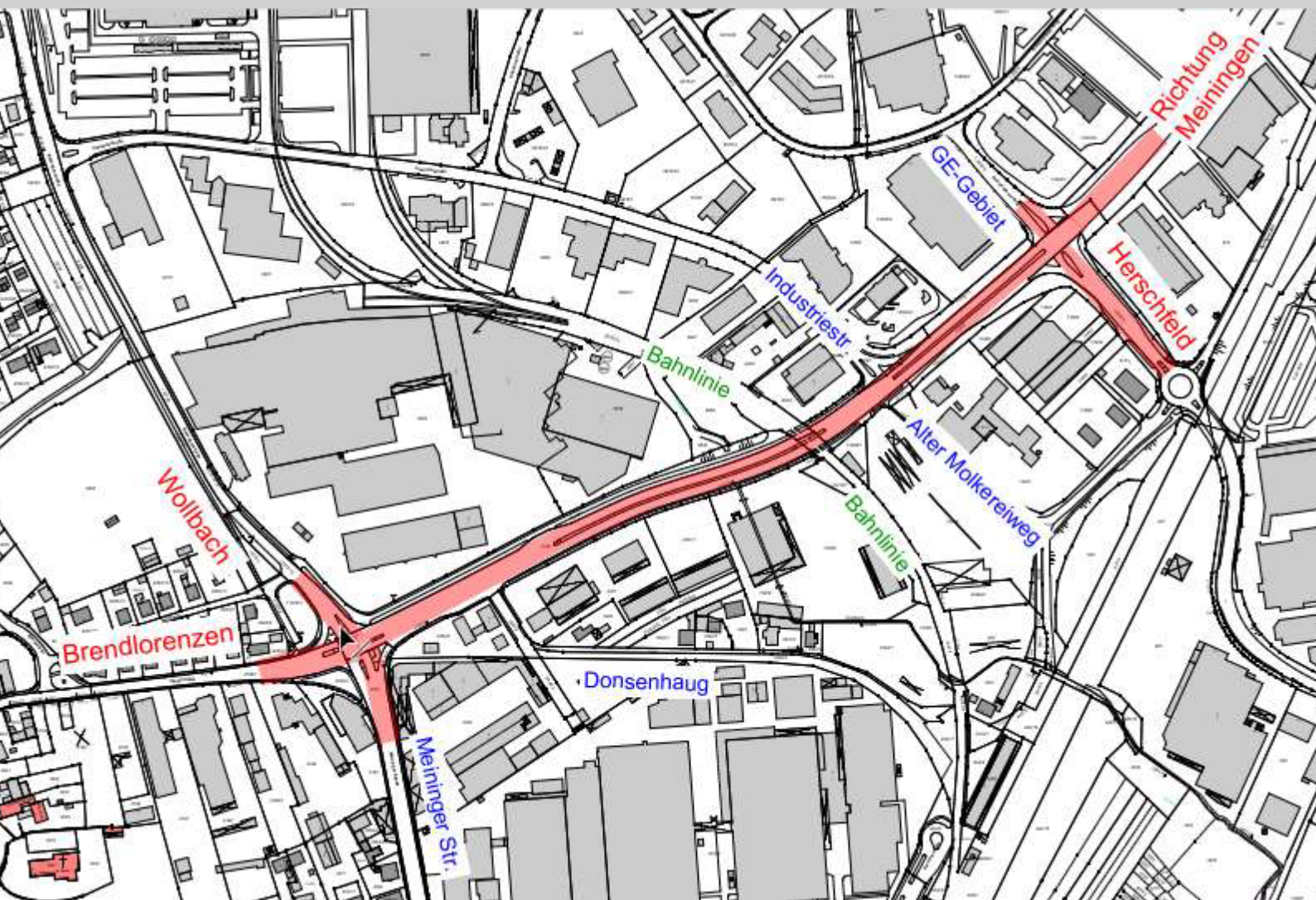
- Leistungsphase 2 nahezu abgeschlossen
- Neuausschreibung der Objektplanung zur Überdachung Busterminal und zum Bike & Ride Parkhaus aufgrund geänderter EU-Vergabebedingungen
- Vergabe der Leistung für Februar 2024 geplant
- Baubeginn verzögert sich aufgrund der Straßenbaumaßnahme des Staatlichen Bauamtes an „Baywa-Kreuzung“ und Staatsstraße 2445 auf Frühjahr 2025
- Geplante Fertigstellung 2028



Umbau- und Sanierungsmaßnahmen „Baywa-Kreuzung“ und Staatsstraße 2445

Das Staatliche Bauamt Schweinfurt plant 2024 die „Baywa-Kreuzung“ und die Staatsstraße 2445 bis zur Affenbergkreuzung zu sanieren. Flankierend plant die Stadt Bad Neustadt folgende Tiefbaumaßnahmen:

- Umbau des Einmündungsbereichs in die Straße Donsenhausg incl. Kanalbaumaßnahmen
- Radwegeverbindung von der nördlichen Baywakreuzung bis in den Donsenhausg
- Umbau des Einmündungsbereichs in die Industriestraße
- Umbindung des Kanals aus der Industriestraße in die Straße „Alter Molkereiweg“
- Straßenausbau und Erneuerung Kanal „Alter Molkereiweg“
- Es wird für die städtischen Baumaßnahmen mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 630.000,00 € brutto gerechnet.



Quelle: Stadtbauamt

WOHNEN & BAUEN

STÄDTISCHER BAUHOFF

Der Aufgaben- und Leistungsbereich in allen Stadtteilen umfasst im Wesentlichen:

- Bewässerung & Pflege des Straßenbegleitgrüns
- Verkehrsflächenunterhaltung
- Forstpfege und Bewirtschaftung unter Führung des AELF
- Straßenreparatur, Instandhaltung der Entwässerungsgräben und Bankette
- Straßenreinigung und Winterdienst
- Parkplatzbetreuung
- Brückenbauwerke und Stege
- Grünanlagen- und Landschaftspflege
- Rasen- und Wiesenpflege
- Stauden- und Gehölzpflege/Pflege von Blumen- und Rosenbeeten
- Gewässersaumpflege
- Friedhof- und Spielplatzbetreuung

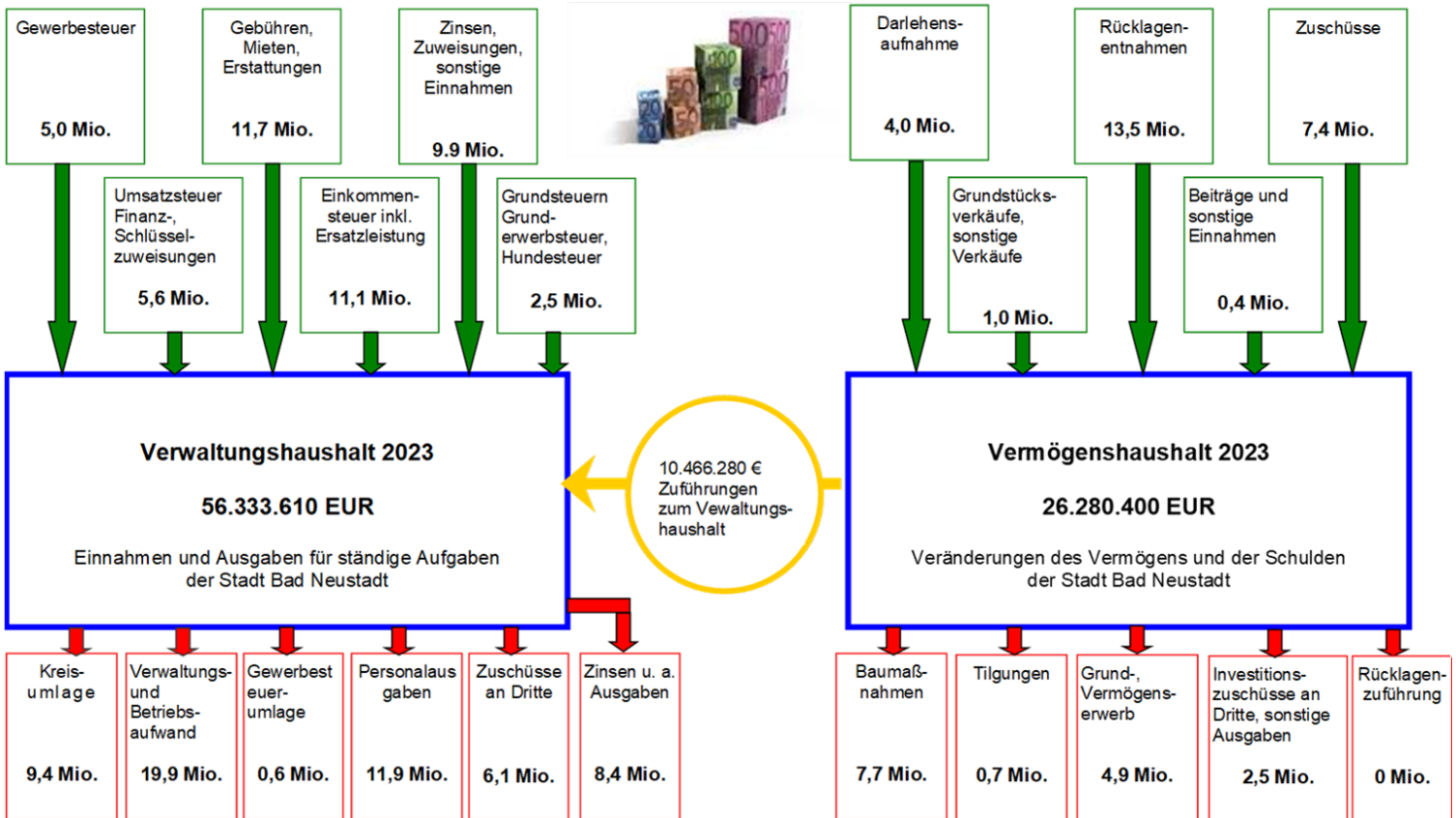
Gebäudetechnik-, Wartungs-, Reparatur-, und Ausbesserungsarbeiten wurden in folgenden Bereichen ausgeführt:

- Gebäudesubstanz
- Elektrotechnik
- Wasserversorgung
- Gebäudeausstattung



JAHRESRÜCKBLICK FINANZEN

Haushalt der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale für 2023



JAHRESRÜCKBLICK

BÜRGERMEISTER

Allgemeine Tätigkeiten

Bürgersprechstunde - Bürgerbesuche im Jahr 2023:

67 Bürger/-innen im Rahmen von 10 Bürgersprechstunden
bzw. Vorort-Terminen

(Jahr 2022: 54 Bürger/-innen in 10 Sprechstunden)

Seit einem Jahr besteht das Angebot von Herrn Bürgermeister Werner auch -je nach Anliegen- das Gespräch vor Ort zu führen.

Besuch von Schulklassen

Im Jahr 2023 besuchten folgende Klassen den Ersten Bürgermeister Michael Werner im Rathaus:

Klasse 4b, Karl-Ludwig-von-Guttenberg-Grundschule mit Lehrerin Susanne Langer

Klasse 4a, Karl-Ludwig-von-Guttenberg-Grundschule mit Lehrerin Sonja Stier

Klasse 4c, Karl-Ludwig-von-Guttenberg-Grundschule mit Lehrerin Maria Knauff

Klasse 6b, Mittelschule mit Lehrerin Petra Ziegler

Klasse 6a, Mittelschule mit Lehrer Thomas Fischer

Klasse 6c, Mittelschule mit Lehrerin Marge O'Conor

Klasse 4b, Karl-Ludwig-von-Guttenberg-Grundschule mit Lehrerin Isabel Schmitt

Klasse 4a, Karl-Ludwig-von-Guttenberg-Grundschule mit Lehrerin Hannelore Mühl

Das Stadtoberhaupt beantwortete viele Fragen der Schülerinnen und Schüler, bevor ein Besuch im Ständesaal, dem Bürgerservice und natürlich im Bürgermeister-Zimmer mit Besichtigung der Amtskette und des Goldenen Buches der Stadt erfolgte.



Quelle: Stadt Bad Neustadt



Neujahrsempfang 2023

In diesem Jahr war es endlich wieder soweit. Nach zweijähriger Corona-Pause konnte am 29. Januar der Neujahrsempfang der Stadt Bad Neustadt wieder stattfinden. Gemeinsam mit seinen beiden Vertretern Norbert Klein und Karl Breitenbücher begrüßte Bürgermeister Michael Werner 570 Gäste in der Stadthalle. Eingeladen waren Vertreter*innen aus Wirtschaft, Gesundheitswesen, Industrie & Politik, sowie alle Vereine des Stadtgebiets.

Nach einem Sektempfang und den Reden von Bürgermeister Michael Werner, Landrat Thomas Habermann und den kirchlichen Grußworten von Dekan Karl-Uwe Rasp sorgte der Musikverein Gartenstadt für die musikalische Untermalung des Abends.

In seiner Neujahrsrede gab Bürgermeister Michael Werner neben seinem Jahresrückblick einen Ausblick auf zukünftige Projekte und aktuelle Themen der Stadt Bad Neustadt. Themen wie Energie, Verkehr und Digitalisierung würden die Stadt auch im Jahr 2023 weiterbegleiten. Außerdem gäbe es auch einiges zu feiern in diesem Jahr. Neben der Feierlichkeit zum 1250-jährigen Bestehen des Stadtteils Herschfeld, stünden auch Feste wie die Salzburgklassiker, das 100-jährige Jubiläum der Stadtwerke und die Fahrzeugschau Elektromobilität auf der Agenda.

Nach Abschluss des offiziellen Teils folgte ein Imbiss, der vom Buffetservice Dieter Dotzel vorbereitet wurde. Anschließend konnte man den Abend bei netten Gesprächen ausklingen lassen.

Fotos: Peter Daniel, Mainpost und Stadt Bad Neustadt a. d. Saale



Quelle: Stadt Bad Neustadt



Willkommensempfang für die neuen Lehrkräfte in Bad Neustadt

Traditionell wurden alle neuen Lehrkräfte der verschiedenen Schulen in Bad Neustadt a. d. Saale zu einem kleinen Willkommensempfang Ende September ins Alte Amtshaus geladen, die ihre Tätigkeit für das Schuljahr 2023/2024 in der Saalestadt aufnehmen. Bürgermeister Michael Werner begrüßte die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer. Mit dabei war auch der neue Geschäftsleiter Maximilian Pfister.

Das Stadtoberhaupt stellte die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale anhand einiger Eckdaten kurz vor. Bei einem Glas Sekt und Gebäck blieb Zeit für einen Austausch untereinander. Nach dem Empfang ging es dann zur Stadtführung durch die Altstadt. Frau Schreiner führte die neuen Pädagogen zu den Sehenswürdigkeiten innerhalb der Stadtmauer.



Quelle: Stadt Bad Neustadt

UnternehmerBARCAMP

Das im Vorjahr gestartete Format für ortsansässige Unternehmer*innen und Firmeninhaber*innen wurde 2023 mit zwei Veranstaltungen fortgeführt. Das UnternehmerBARCAMP soll der Zusammenarbeit und der Vernetzung dienen. Mit den Themen „Social Media“ und „Fachkräfte-Gewinnung“ fanden informative und hilfreiche Veranstaltungen im Alten Amtshaus statt.

Rathaussturm

Wie in jedem Jahr versammelten sich am 11. November wieder zahlreiche Narren auf dem Rathausvorplatz, um das Rathaus einzunehmen. Neben der Stadtgarde Bad Neustadt, der NESKAGE und dem Musikverein Gartenstadt waren auch Narren aus der Rhöner Umgebung gekommen, um die närrische Zeit einzuläuten. Unterstützt wurden die Bad Neustädter Narren von den Böschemer Maumern, dem Faschingsverein Hollstadt, den Wäfelder Fosenöchter sowie der MKG Mellrichstadt.

Getreu dem Motto „Digitalisierung“ verwies Bürgermeister Michael Werner auf das Rathaus-Service-Portal, in dem er für den heutigen Tag extra einen Narren-Button eingerichtet habe. Hierüber hätten die Narren dann entsprechenden Zugang zum digitalen Amt. Trotz „Helau“ und „Halex“ blieb die Tür des Rathauses erstmal geschlossen.

So leicht ließen sich die Narren jedoch nicht abspeisen und versuchten mit einem flotten Tanz die Vertreter und Vertreterinnen auf städtischer Seite aus der Reserve zu locken. Zu einem gemeinsamen „Macarena“-Tänzchen gelang es den überzeugten Narren dann doch Bürgermeister Werner und den Stadtrat nach unten auf dem Rathausvorplatz zu locken. Nach einer Reihe von Ratespielen mit Gesangseinlagen, welche die Narren für sich entscheiden konnten, musste sich Bürgermeister Michael Werner schlussendlich geschlagen geben und übergab den Schlüssel für das Rathaus.



Quelle: Stadt Bad Neustadt

Interkommunale Zusammenarbeit: NES-Allianz

„Netzwerk entwickeln und stärken“. Gemeinsam die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern - das ist das Ziel der NES-Allianz-Kommunen Bad Neustadt a. d. Saale, Burglauer, Heustreu, Hohenroth, Hollstadt, Münnersstadt, Niederlauer, Rödelmaier, Salz, Schönau a. d. Brend, Strahlungen, Unsleben, Wollbach und Wülfershausen a. d. Saale. Im Jahr 2023 fanden acht Lenkungsgruppensitzungen statt, in denen aktuelle Themen/Projekte behandelt und auf den Weg gebracht wurden. Folgende Aktivitäten kann das NES-Allianzmanagement verzeichnen:

- **Festlegung der Übernahme des Infotages Jugend und Beruf ab 2024:** Die künftige Organisation der großen Berufsmesse in der Berufsschule und der benachbarten Wirtschaftsschule in Bad Neustadt zur Unterstützung von Unternehmen bei der Nachwuchsgewinnung und Beratung/Unterstützung jungen Menschen bei der Berufswahl wird vom Allianzmanagement übernommen.
- **Musikalischer Seniorennachmittag in Strahlungen am 29.11.2023** in Zusammenarbeit mit den Seniorenbeauftragten, den Quartiersmanagern und vielen Ehrenamtlichen aus den Mitgliedskommunen in der Günter-Burger-Halle.
- **Aufstellung eines neuen Regionalbudgets 2024 zur Projekte-Förderung in den NES-Allianz-Kommunen:** Anträge zum Erhalt von Fördermitteln können Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Unternehmen und Gemeinden erhalten, wenn sie gute Projektideen haben, die die regionale Identität stärken sowie eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung stärken.
- **Foto-Wettbewerb zu den NES-Allianz-Radwegen** im Monat Oktober und Prämierung der fünf besten Aufnahmen
- **Sternradfahrt und Eröffnung der NES-Allianz-Radwege am 07.10.2023** mit Bürgermeistern der NES-Allianz und Fahrradbegeisterten
- **100 Jahre ALE – Beteiligung der NES-Allianz** beim Aktionstag “Land lebt” im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen am 25.06.2023
- **Offizielle Eröffnung und Tage der offenen Tür des Waldkindergartens RäuberNESt am 15. und 16. Juli 2023**
- **Musikalischer Seniorennachmittag am 26.04.2023 in Wollbach** mit Seniorinnen und Senioren (über 300 Personen) aller NES-Allianz-Kommunen
- **Ferienprogramm der NES-Allianz-Kommunen**
- **Solitärbaumaktion:** Unterstützung der NES-Allianz als Projektpate und kostenfreie Bereitstellung von Baumsetzlingen und Pflanzmaterial, um Einzelbäume, Baumreihen oder Baumgrüppchen in der Offenlandschaft des Landkreises Rhön-Grabfeld zu pflanzen.
- **Wanderausstellung “Saurierspuren in der NES-Allianz”** in der Stadtbibliothek Bad Neustadt (Januar/Februar) mit Führungen des Hobby-Paläontologen Hans Volkmuth
- **Klausurtagung der NES-Allianz in Klosterlangheim (April):** Beratung über Ziele und Aktivitäten der interkommunalen Zusammenarbeit mit zentralen Themen wie ÖPNV und Innenentwicklung



Quelle: Michael Ullwer

JAHRESRÜCKBLICK

PROJEKTMANAGEMENT

Integriertes Mobilitätskonzept (IMK)

1. Mobilitätsforum mit verschiedenen Fachexperten und -behörden Anfang Februar 2023 im Alten Amtshaus
2. Bürgerworkshop am 13.02.2023 in der Stadthalle:
 - etwa 50 Interessierte nahmen teil und ließen eigene Anregungen ins Konzept mit einfließen
 - Bürovorstellung R+T Verkehrsplanung aus Darmstadt durch Herrn Dr. Huber-Erlor sowie Erläuterung der Inhalte eines Integrierten Mobilitätskonzepts
 - Vorstellung der bisherigen Analyseergebnisse durch die Verkehrsplanerin, Frau Büttner
 - Diskussionsrunde an vier Thementischen: An jedem Tisch wurde eine Verkehrsart (ÖPNV, Kfz-Verkehr, Fußverkehr, Radverkehr) genauer beleuchtet und die Teilnehmer/innen hatten die Möglichkeit, aktiv mit zu diskutieren, Schwachstellen zu benennen und Planungsziele zu formulieren
 - Anschließend Bewertung aller Planungsziele durch die Teilnehmer/inne
3. Online-Umfrage im Zeitraum vom 30.01. bis 13.03.2023:
 - Verkehrliche Mängel und Potentiale konnten im Kartenformat verortet werden, außerdem wurden die einzelnen Verkehrsarten bewertet und Wünsche sowie Anregungen konnten angegeben werden
 - Fragebogen wurde insgesamt 1.240-mal aufgerufen.
4. Anschließend Erstellung des Verkehrsmodells und der Verkehrsprognose
5. Erarbeitung einer Handlungsstrategie mit Projekten und Maßnahmen zur Umsetzung
 - Diese Maßnahmevorschläge werden zu Beginn des neuen Jahres 2024 beim 3. Mobilitätsforum sowie beim 2. Bürgerworkshop dargestellt und diskutiert
 - 2. Bürgerworkshop findet am Dienstag, 6. Februar 2024 um 18:00 Uhr im Alten Amtshaus statt. Über das Stadtmagazin, Aushänge, die städtische Homepage sowie Social Media wird nochmals rechtzeitig hierzu eingeladen.

Quelle: Stadt Bad Neustadt



Lebensbäume für Bad Neustädter Babys

- Am 08.12.2023 sollten zum dritten Mal mit den Familien, Herrn Bürgermeister Werner, Mitgliedern des Stadtrates und Herrn Stadtförster Henig Lebensbäume für die 137 Neugeborenen des vergangenen Jahres im Rahmen einer Aufforstungsaktion in Bad Neustadt gepflanzt werden.
- Termin musste leider wetterbedingt abgesagt werden
- Neuer Termin 19.01.2024
- Als Pflanzstelle diente eine Forstfläche zwischen Brendlorenzen und Leutershausen.
- Im Nachgang zur Pflanzaktion wird es eine kleine Tafel am Eingang der Pflanzfläche mit den Namen der Kinder geben.
- Auch im kommenden Jahr soll es wieder eine Pflanzaktion für Lebensbäume geben. Frisch gebackene Eltern aus Bad Neustadt erhalten die Einladung zusammen mit einem Gutschein für einen Schwimmkurs und eine Stadtführung. Um den Termin der nächsten Aktion zu erfahren, ist eine Rückmeldung im Projektmanagement der Stadt notwendig.



Quelle: Stadt Bad Neustadt

Doppeloberzentrum Bad Kissingen / Bad Neustadt a. d. Saale

1. Präsentation des Kissinger Sommers am 23.05.2023 in der Stadthalle durch den Intendanten Alexander Steinbeis
2. Arbeitskreis der Doppeloberzentren in Bayern: Erster digitaler Austausch im Juli 2023
3. Absprachen für die Erstellung eines Logos für das gemeinsame Doppeloberzentrum Bad Kissingen / Bad Neustadt a. d. Saale
4. Projekt „Kissinger Sommer – Gesund mit Musik“:
 - Ausstrahlung von zwei Konzerten des Kissinger Sommers (Bamberger Symphoniker mit Manfred Honeck und Maximilian Hornung sowie Deutsches Symphonie-Orchester Berlin mit Kent Nagano und Roman Borisov) im September 2023 im BRK-Altenheim Bad Neustadt a. d. Saale als Gruppenvorführung für Patientinnen und Patienten
 - Organisation und kleine Bewirtung durch das Quartiersmanagement der Stadt Bad Neustadt, Frau Carolin Endres
 - Ziel des Projektes „Gesund mit Musik“: Orchesterkonzerte barrierefrei zu den Menschen bringen, die selbst nicht ins Konzert gehen können, um so niederschwellig kulturelle Teilhabe zu ermöglichen

Innovationsprogramm „Kreative Zentren“

Die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale hat sich vergangenes Jahr als eine von drei Modellkommunen erfolgreich für das Innovationsprogramm „Kreative Zentren“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie beworben. Ziel ist, den Herausforderungen der Innenstadt aktiv zu begegnen und dabei insbesondere über das kulturelle und kreative Angebot Alleinstellungsmerkmale und Besuchsgründe für die Innenstadt zu schaffen und Modellprojekte für die Bad Neustädter Innenstadt abzuleiten.

1. Digitale Speed-Datings am 31. Januar und 1. Februar 2023:
 - Projektteam sprach mit insgesamt 17 unterschiedlichen Personen, um die Innenstadtakteur/innen kennenzulernen, ein Abbild über die verschiedenen Interessen zu erhalten und Erwartungshaltungen abzufragen
2. Zentrenspaziergang am 27. Februar 2023:
 - Diskussion mit 25 Teilnehmer/innen zu möglichen Nutzungen für Leerstände, aber auch Flächen im öffentlichen Raum
 - Ideen: konsumfreie Begegnungsräume, Lernorte für Schüler/innen, Spielgeräte im öffentlichen Raum
3. Bestandsanalyse durch das Stadtplanungsbüro Stadt + Handel am 9. März 2023:
 - Zusammenfassung der Ausgangssituation der Bad Neustädter Innenstadt
 - Aufzeigen von Stärken und Schwächen der Innenstadt, aber auch möglichen Chancen und Risiken
4. ZentrenWERKstatt am 18. April 2023 in München, um das Zwischenergebnis zu präsentieren
5. Prototyping-Ateliers am 24. April 2023:
 - Sammeln von Projektideen beim Brainstorming in Kleingruppen
 - anschließend Beschreibung konkreter Umsetzungsprojekte
6. Vorstellung des Abschlussberichtes mit fünf konkreten Projekten
 - im Stadtrat in der Sitzung am 22.06.2023
 - bei der Abschlussveranstaltung am 11.09.2023



Quelle: Stadt Bad Neustadt

Modellprojekt „Dritter Ort“ Kulturhaus:

- niederschwelliger, konsumfreier Begegnungsort, wo Generationen und verschiedene Bevölkerungsschichten zusammenkommen (z. B. Alt trifft Jung) und sich Nutzer vernetzen
- Möglichkeit, an Kursangeboten/Veranstaltungen teilzunehmen oder Kunst zu erleben
- Kulturhaus im Fronhof ideal

Modellprojekt Digitale Kulturplattform:

- Gemeinsame digitale Plattform der kulturellen Institutionen zum Bündeln von Veranstaltungen und kulturellem Angebot

Modellprojekt Ausstellungsmeile:

- Temporäre Bespielung von Leerständen in der Innenstadt durch Vereine, Institutionen oder Privatpersonen

Modellprojekt Paradiesgarten Innenstadt:

- Erhöhung der Aufenthalts- und Verweilqualität durch mehr Stadtgrün
- „Pflückglück“ - Offene Hochbeete zum Gärtnern oder Naschen auf dem Markt- oder Kirchplatz

Modellprojekt Runder Tisch Innenstadt:

- Regelmäßige Treffen von Akteurinnen und Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen (Verwaltung, Gewerbe, Kunst usw.) als Ideenschmiede für neue Projekte



Quelle: Staatsministerium



Informationssicherheitskonzept

- Auszeichnung mit dem Siegel „Kommunale IT-Sicherheit“ durch das Bayerische Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (LSI) Anfang des Jahres 2023
- Mit dem Siegel „Kommunale IT-Sicherheit“ des LSI wird belegt, dass ein Informationssicherheitskonzept gesetzeskonform eingeführt wurde, welches die wichtigsten Aspekte hinsichtlich der Grundwerte der Informationssicherheit nach aktuellem Stand der Technik und Rechtslage enthält.

Digitalisierung der Stadtverwaltung

1. Verleihung der Auszeichnung „Digitales Amt“ im Februar 2023
 - Auszeichnung der damaligen Bayerischen Digitalministern, Judith Gerlach, erhalten, da mindestens 50 kommunale und zentrale Online-Verfahren im Bayern-Portal verlinkt wurden
 - Tatsächlich bietet die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale Ihren Bürgerinnen und Bürgern über 100 Verfahren an.
 - Für die Erweiterung der Online-Dienste hat die Stadt eine Förderung von rund 14.000 € aus dem Förderprogramm „Digitales Rathaus“ erhalten.
2. Besuch in der Digitalstadt Ahaus am 31.03.2023
 - Infos dazu unter <https://www.bad-neustadt-erleben.de/bad-neustadt-zu-besuch-in-der-digitalstadt-ahaus/>
3. Installierung eines internen Alarmierungssystems im Rathaus, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Notfall auslösen können
4. Einführung des Elektronischen Anordnungswesen, mit dem alle Zahlungsanweisen digital, schneller und umweltfreundlicher bearbeitet werden
5. Update der Personalsoftware, die künftig den gesamten Human-Ressource-Prozess abbilden und weitere Prozesse, wie beispielsweise digitale Personalakte, Bewerber- und Reisekostenmanagement, beinhalten und effizienter gestalten kann
6. Projektvorbereitungen für 2024
 - Softwareupdate im Bereich Geoinformationssystem
 - Projektierung Digitale Akte bzw. Dokumentenmanagementsystem

JAHRESRÜCKBLICK

QUARTIERSMANAGEMENT

Befragung der Bürger und Bürgerinnen der Generation 65+

- Vorstellung detaillierter Ergebnisse der Bürgerbefragung 2022 im Stadtmagazin September 2023
- abgeleitete Tendenzen bzw. Handlungsfelder für die zukünftige Quartiersarbeit:
 - kurzfristig: präventive Angebote
 - mittelfristig: Ausbau von Unterstützungsangeboten
 - langfristig: Stadtentwicklung - Wohnen im Alter

Beratung und Einzelfallhilfe

- 2023 gesamt 44 Beratungen und Einzelfallhilfen von Senioren und Seniorinnen sowie pflegenden Angehörigen
- komplexe Fragestellungen konnten gefiltert und bei Bedarf an die richtigen Fachstellen weitergeleitet werden

Arbeitsgruppen und Runde Tische

Arbeitsgruppe der Quartiersmanager*innen im Landkreis Rhön-Grabfeld

- regelmäßiger Erfahrungsaustausch
- gemeinsam wurden verschiedene Aktionen und Angebote geplant und durchgeführt:
 - gemeinsamer Infostand am Gesundheitstag im RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt
 - Frühstück für mich! - Frühstück für pflegende Angehörige
 - Anschaffung von drei Spiekekisten mit den Schwerpunkten Begegnung, Gedächtnis und Gemeinschaft (in Kooperation mit der Ergotherapieschule des RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt, der Gesundheitsregionplus Bäderland Bayerische Rhön und dem Gesundheitsamt Bad Neustadt an der Saale)

Runder Tisch der Seniorenbetreuer und Seniorenbetreuerinnen im Stadtgebiet

- 21.11.2023 zweites Treffen der ehrenamtlichen Seniorenbetreuer und Seniorenbetreuerinnen im großen Sitzungssaal des Rathauses
- Anwesend waren Vertreter und Vertreterinnen der aktiven Seniorenarbeit im Stadtgebiet
- konstruktiver Austausch der überwiegend ehrenamtlichen Akteure
- weitere regelmäßige Treffen im Jahr 2024 sind geplant

Arbeitsgruppe Senioren der NES-Allianz

- 2023 zwei musikalische Seniorennachmittage in Wollbach und Strahlungen
- ermöglicht durch Zusammenarbeit zwischen Seniorenbeauftragten der Kommune, Quartiersmanager und Quartiersmanagerinnen sowie vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen aus den 14 Mitgliedskommunen der NES-Allianz



Arbeitsgruppe PräDepA

- 27.04.2023 Workshop zum Thema Einsamkeit unter Leitung von Projektkoordinatorin Katrin Jung im Bildhäuser Hof
- langfristiges Ziel des Projektes: umsetzbare Lösungen finden, wie Senioren und Seniorinnen besser sozial eingebunden werden können und welche Angebote vor Ort dabei unterstützen können

Arbeitsgruppe der Quartiersmanager und Quartiersmanagerinnen Rhön-Grabfelds mit der Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung des Landratsamtes Rhön-Grabfeld

- Treffen im Jahr 2023 standen unter dem Motto „Pflege und Pflegende Angehörige“

Projekt DigiDEM

- seit Mai 2023 Beteiligung des Quartiersmanagements am Forschungsprojekt „Digitales Demenzregister Bayern“, kurz digiDEM Bayern
- Ziel des Projektes: Lebensbedingungen von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in Bayern verbessern
- Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
- in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt und dem Quartiersmanagement Burglauer konnten zwei Screeningtage mit großer Resonanz organisiert und durchgeführt werden

Veranstaltungen im Quartier

- Sei dabei – Facebook, Instagram und Co für die Generation 65+
- Durchführung und Organisation von drei Kursen gemeinsam mit dem BayernLab Bad Neustadt
- Teilnahme von rund 60 interessierten Senioren und Seniorinnen
- Ziel: Stärkung der digitalen Teilhabe



Quelle: Stadt Bad Neustadt



Rollatortraining

- rund 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfuhren in Theorie und Praxis wie man mit dem Rollator richtig bremst, dreht und manövriert
- Kursleiter: Edgar Kast, Kreisverkehrswacht Bad Kissingen

Tagesausflug nach Bad Kissingen mit Besichtigung der Musterwohnung des Projektes „DEIN HAUS 4.0 UNTERFRANKEN“

- Besuch der Beratungs- und Erlebniswelt am 09. Mai 2023
- ansehen, ausprobieren und erleben von verschiedenen Wohnassistenzsystemen in Alltagssituationen

„Natur unvergesslich“

- „Natur unvergesslich“ zu Gast am 07. Juni 2023
- demenziell veränderte Menschen, deren vertraute Begleitpersonen und Interessierte erkundeten unter Führung von Martina Heinrich die Natur in der Mühlbachau mit allen Sinnen



Gesund mit Musik – Kissinger Sommer im BRK Alten- und Pflegeheim

- 06.09 und 27.09.2023 ein ganz besonderer, musikalischer Nachmittag
- per Video-Stream Übertragung der Bamberger Symphoniker und des Deutschen Symphonie-Orchester Berlin
- ermöglicht durch das Projekt „Gesund mit Musik“ des Kissinger Sommers, welches durch das Bundesministerium für Gesundheit und den Freistaat Bayern unterstützt wird
- Ziel des Projektes: Orchesterkonzerte barrierefrei zu den Menschen bringen, die selbst nicht ins Konzert gehen können, um so niederschwellig, kulturelle Teilhabe zu ermöglichen

4. Bayerische Demenzwoche

- Fachvortrag Demenz: Symptome, Diagnose und Therapie – Frag den Experten
- RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt: Dr. med. Hassan Soda (Chefarzt Klinik für Akutneurologie / Stroke Unit und Intensivmedizin) und Dietrich Hartmann (Oberarzt Akutneurologie, Leiter des Regionalzentrums Bad Neustadt im Kompetenznetz Parkinson für Neurologie) informierten im Bildhäuser Hof



Aktionsmonat „Gesund älter werden“

- zum siebten Mal Beteiligung am Aktionsmonat „Gesund älter werden“ des Landkreises Rhön Grabfeld:
 - Fahrradtour zu den Freiluftsportgeräten im Stadtgebiet
 - Let's Walk - Nordic Walking um die Stadtmauer

JAHRESRÜCKBLICK HAUPTAMT

Salzburg Klassiker 2023:

- Nach 4-jähriger Pause, fand der Salzburg Klassiker wieder statt.
- Neues Programm-Konzept 2023:
 - Samstag - Junge Philharmonie Bad Königshofen/ Opernabend „Sommernachtsträume“
 - Sonntag – SWR Big Band mit Stargast Max Mutzke
- Positives Feedback, große Zuschauerresonanz



Quelle: Harald Reuther



Bleib Sauber Bad Neustadt am 16. September:

- Mit Initiative von Herrn Jürgern Kircher fand eine gemeinsame Müllsammelaktion am World-Clean-Up-Day statt
- Rund um die Stadtmauer und im Bereich der Brend wurde von vielen fleißigen Helfern Müll eingesammelt
- Eine gemeinsame Stärkung am Marktplatz rundete die Veranstaltung ab



Zunftbaumaufstellung auf dem Marktplatz:

- am 27. April fand wurde wie jedes Jahr der Zunftbaum auf dem Marktplatz aufgestellt
- bei musikalischer Untermalung der Musikkapelle Brendlorenzen konnte man den Abend gemütlich ausklingen lassen
- Danke an dieser Stelle an den Bauhof und die Freiwillige Feuerwehr Bad Neustadt

Volkstrauertag:

- am wurde im Rahmen einer Gedenkfeier im Alten Amtshaus mit anschließendem Trauermarsch zum Kriegerdenkmal der Opfer aller Kriege und Gewalt gedacht



Quelle: Stadt Bad Neustadt

Tag des Ehrenamtes am 05. Dezember:

- am Tag des Ehrenamtes fand ein Empfang zu Ehren aller Elternbeiräte und -Beirätinnen im Alten Amtshaus statt
- in diesem Jahr galt der besondere Dank allen Beiräten und Beirätinnen aus Kindergarten, Schule und Altenpflege



JAHRESRÜCKBLICK

ORDNUNGSAMT

Feuerwehrwesen

- Ausbildungsstand der Wehren ständig auf hohem Niveau, Fahrzeuge und Geräte befinden sich weitgehend in gutem Zustand
- Große Zahl von Einsätzen: Brandeinsatz, Gefahrgut und Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung bis zur technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen
- Stadtteile: Zahlreiche Alarmierungen (Brandschutz und Hilfeleistung).
- Anschaffung von Stromerzeuger, Heizgebläse, Beleuchtungsbrücken, Ladestationen für Funkgeräte, Pager, Hoftankstelle, eine mobile Warnsirene und Megaphone im Wert von 120.000,00 € für den Katastrophenschutz Projekt „Blackout“
- Kommandantenwahl in Löhrieth am 04.02.2023 und Herschfeld am 11.03.2023
- Beschaffung von Fahrzeugen für die FF Brendlorenzen (LF 10) und die FF Bad Neustadt (LF 20)



Quelle: Stadt Bad Neustadt



Verkehrswesen

- Einbahnstraßenregelung in der Adolf-Johannes-Straße (ab 18.12.2023)
- Mitwirken beim IMK (siehe Jahresrückblick Projektmanagement)

Verkehrszählung

Es wurden städt. Verkehrszählungen in verschiedenen Stadtteilen durchgeführt. Die Ergebnisse aus den Zählstellen wurden der Polizei zur Verfügung gestellt. Unter anderem wurden die verkehrlichen Auswirkungen der Baumaßnahme im Bereich der Falltorstraße gemessen und erfasst.

Geschwindigkeit

Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei und Geschwindigkeitsmessungen mit stadteigenem Messgerät in allen Stadtteilen und Übermittlung der Daten an die Polizei mit der Bitte um weitere Messungen, wenn deutliche Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit festgestellt.

Die TOP 3 der Raser (stadteigene Messgeräte ohne Ahndung) in Bad Neustadt:

- | | |
|------------|---------|
| • Gefahren | erlaubt |
| • 86 km/h | 50 km/h |
| • 82 km/h | 50 km/h |
| • 70 km/h | 30 km/h |



Quelle: Pixabay

Insgesamt wurden 6.369 Verwarnungen
(restliche Verwarnungen verteilen sich auf die übrigen Straßen des Stadtgebietes) ausgestellt:

Roßmarktstraße	377
Schuhmarktstraße	214
Martin-Luther-Straße	42
Burgstraße	161
Von-Guttenberg-Straße	414
Marktplatz	732
Spörleinstraße	421
Kellereigasse	356
Parkplatz Gaboldspforte	221
Neuhaus	53
Storchengasse	142
Festplatz	924
Goetheparkplatz	174
Kirchpforte	356

JAHRESRÜCKBLICK

PERSONALAMT

Einstellungen:

befristet: 9
unbefristet: 16

Azubi:

Einstellungen:

- Verwaltungsfachangestellte: 1
- Beamtenanwärter 3. QE: 0
- Vorpraktikanten: 2
- Berufspraktikanten für Beruf des Erziehers: 5

Übernahme:

- Verwaltungsfachangestellte: 0
- Berufspraktikanten: 3

Verlängerung Befristung: 5
Übernahme in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse: 5
Saisonarbeiter (April – November): 13
Stadthalle Garderobe / Umstuhler / Aushilfen / Ferienarbeiter: 28

Austritte:

Altersrente: 3
Erwerbsminderungsrente: 1
Ende der Befristung: 20
Kündigungen: 3
Auflösungsvertrag: 1

Arbeitszeitveränderungen:

Änderungsverträge: 27
davon durch das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz: 6

Altersteilzeit:

insgesamt: 5
Freistellungsphase: 1



Sonstige Personalveränderungen:

Höhergruppierung:	8
Herabgruppierung:	1
Elternzeit:	12
Beschäftigungsverbot:	4
Pflegezeit:	0
Sonderurlaub:	1
Umsetzungen:	11

Aus- und Weiterbildung:

insgesamt:

• Verwaltungsfachangestellte:	4
• Beamte:	1
• Vorpraktikum:	2
• Berufspraktikum für die Ausbildung zum Erzieher:	5
• BLII:	2
• Abschluss BLII:	1
• Weiterbildung Zertifizierte Kita-Leitung:	1
• Ausbildung zum Ausbilder:	1

Ehrungen:

50. Geburtstag:	9
60. Geburtstag:	4
10 Jahre Stadt:	4
25 Berufsjahre:	8
40 Berufsjahre:	0

Betriebliches Eingliederungsmanagement:

Angebot: 32

Betriebliche Gesundheitsförderung:

Seit Januar 2022 bieten wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit bei der Initiative Gesunder Betrieb (IGB) teilzunehmen. Hier können deutschlandweit Vergünstigungen in Zusammenhang mit Gesundheitsförderungen (Massagen, Schwimmbad, Fitnessstudio, etc.) in Anspruch genommen werden. Oder aber auch ein Guthaben für sportliche Aktivitäten angesammelt werden. Daran beteiligen sich bisher 138 Mitarbeiter (Stand 29.11.2023).



JAHRESRÜCKBLICK

KITAS, SCHULEN, JUGENDARBEIT

Kindertagesstätten – Kinderzahlen (Stand: 01.09.2023)

Städtische Einrichtungen:

Kindergarten Mühlbach	65 Kinder
Kindergarten Brendlorenzen	55 Kinder
Städtischer Kindergarten St. Martin	61 Kinder
Kindergarten Storchengasse, Innenstadt	39 Kinder
Kindertagesstätte Herschfeld	46 Kinder
Schülerhort Brendlorenzen	79 Kinder
Schülerhort Herschfeld	73 Kinder
Schülerhort am Schulberg	78 Kinder

Sonstige Einrichtungen:

Kindergarten Mariä Himmelfahrt, westl. Außenstadt	87 Kinder
Schülerhort Mariä Himmelfahrt, Innenstadt	45 Kinder
Evang.-Luth. Kindergarten, westl. Außenstadt	82 Kinder
Kindergarten St. Josef, Brendlorenzen	53 Kinder
Kindergarten St. Konrad, Gartenstadt	108 Kinder
Kindergarten St. Nikolaus, Herschfeld	75 Kinder
Kath. Kindertagesstätte, Lebenhan	22 Kinder

Summe	968 Kinder
davon Gastkinder	64 Kinder

Kinder aus Bad Neustadt in Einrichtungen außerhalb des Stadtgebiets im Kalenderjahr 2023: 29 Kinder



Quelle: Stadt Bad Neustadt

Schulen - Schülerzahlen (Stand: 01.10.2023)

Grundschule Bad Neustadt	273 Schüler
Grundschule Brendlorenzen	158 Schüler
Grundschule Herschfeld	167 Schüler
Mittelschule Bad Neustadt	404 Schüler (davon 237 aus Bad Neustadt)
Werner-von-Siemens-Realschule	603 Schüler (davon 185 aus Bad Neustadt)

Summe	1.605 Schüler
-------	---------------

Jugendarbeit – Ferienprogramm

Ferienfieber 2022

Zeitraum:	31.07. – 11.09.2023
Veranstalter:	31
Veranstaltungen:	62
Teilnehmer:	260
angebotene Plätze:	808 (davon 496 belegt)
Homepage:	www.ferienfieber.net



JAHRESRÜCKBLICK BIBLIOTHEK

Gesamtbestand: 40.698

• Sachbücher	14.350
• Romane	9.969
• Kinder- und Jugendbücher	12.026
• Tonies	366
• Mobisticks	16
• CDs	2.745
• Tiptoi	132
• Zeitschriften	1.828

- Kauf von 3.446 Medien und Aussonderung von 2.299 Medien wegen Veralterung oder Beschädigung
- Abonnement von 85 Zeitschriften, 4 Tageszeitschriften, Wochenzeitschriften
- 220 Besucher pro Tag
- 2.345 aktive Leser (289 Neuanmeldungen)

- 6 Gastanmeldungen
- 207.960 Entleihungen
- 451 Fernleihen (neue Zählung ohne Verlängerung)
- Gebühren-Einnahmen: 19.080,63 €
- Franken-onleihe: Bestand insgesamt 66.801 Medien; 9.500 Benutzer pro Monat von 22 Bibliotheken.
- Bad Neustadt 845 Benutzer und 31.777 Entleihungen
- Veranstaltungen:
 - Vorlesewettbewerb des Deutschen Börsenvereins
 - Seminare an Gymnasien
 - Monatliche Bibliotheksseite im Stadtmagazin
 - Bücherflohmarkt
 - Märchenstunden
 - Führungen für Schulen und Kindergärten
 - Ausstellung NES-Allianz Dinosaurier
 - Ausstellung Seniorenwochen

Neuanschaffung digitaler Angebote wie Munzinger-Archiv, Brockhaus digital, Libby-App (Overdrive) und filmfriends



Quelle: Stadt Bad Neustadt

JAHRESRÜCKBLICK

STADTARCHIV

Das Stadtarchiv Bad Neustadt bietet umfangreiche Bestände ab dem 14. Jahrhundert an. Derzeit stehen im Bildhäuser Hof rund 1.600 Regalmeter Lagerkapazität zur Verfügung, davon werden aktuell ca. 1.200 genutzt. Verbleibende Regalflächen werden von der Bau- und Finanzverwaltung als Registratur genutzt. Wie immer sind die Kernideen der Archivarbeit: Bestandserhaltung, Erschließung, Öffentlichkeitsarbeit.

Bestandserhaltung:

Wiederentdeckung der Pietà der Ludwigsmühle in der Stadtpfarrkirche. Auf die Spur der Figur kam man wegen des Berichtes des alten Archivars Alfons Borst, der in einem Aufsatz die Zusammenhänge lieferte. Ein weiterer Trend aus der Corona-Epoche setzte sich fort. Fast alle Anfragen an das Archiv wurden per Telefon oder Mail gestellt und beantwortet. Die meisten Fragen kommen aus der Familienforschung. Teilweise werden sie vom Standesamt an das Archiv weitergeleitet.

Erschließung & Öffentlichkeitsarbeit:

- Öffnungszeiten: Mittwoch 13.00 bis 16.00 Uhr oder nach telefonischer Absprache
- Bearbeitung von 68 Nutzungsanträgen (2022: 71)
- Betreuung von Schülern bei der Erstellung ihrer Hausarbeiten an Schulen
- Teilnahme am Archivtag der deutschen Kommunalarchive in Gotha (29./30. November)
- Teilnahme am Archivtreffen der unterfränkischen Kommunalarchive in Würzburg (11. Dezember)
- Enge Zusammenarbeit mit den Kreisheimatpflegern und Kulturbeauftragten
- Erstellung von Beiträgen zum Stadtmagazin

Archivtreffen Würzburg



Quelle: Stadt Bad Neustadt

JAHRESRÜCKBLICK

KULTUR/VHS

Städtische Kulturarbeit

- monatliche Kulturplakate, -Handzettel und -Annoncen
- Standkonzerte, Sonntags auf dem Marktplatz: ca. 30 Termine und in den Altenheimen der Stadt Bad Neustadt. Beteiligt sind dabei die Musikkapellen des Landkreises.

SaaleMusicum 2023 (Beitrag Bad Neustadt):

- Auftritt der Formation Trojka mit ihrem neuen Programm am 24.06. im Innenhof des Bildhäuser Hofes mit Floßübergabe an die Stadt Bad Neustadt.
- Am 25.06. fand zum ersten Mal in Kooperation mit dem Musikverein Gartenstadt und dem Nordbayerischen Musikbund ein „Saalemusicum for kids“ statt! Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis konnten verschiedene Workshops und Musik erleben und selbst machen. Höhepunkt war ein von den Kindern selbstkreatives musikalisches Märchen, was am Nachmittag aufgeführt wurde

Donnerstags-Konzerte auf dem Marktplatz

(Sommer-Open-Airs) 7 Konzerte mit jeweils ca. 3.000 bis 4.000 Besuchern

Die Bewirtung übernahmen viele heimische Akteure, den Auf- und Abbau unterstützte der Bauhof der Stadt Bad Neustadt.

- 13.07.2023: Ludwig Seuss
- 20.07.2023: Horsepower
- 27.07.2023: Robert Cotton Band
- 03.08.2023: Thabilé
- 10.08.2023: Sonnie, Ronnie and the Shotguns
- 17.08.2023: Bergwerk
- 24.08.2023: Stones Tribute Project

Quelle: Stadt Bad Neustadt



KinderUni:

- 5 Vorlesungen/Exkursionen pro Semester (durchschnittlich 20 - 30 Kinder pro Vorlesung).
- Organisation: Volkshochschule/Petra Bieber.

Kindertheater im Bildhäuser Hof:

- 10 -12 Veranstaltungen pro Saison; von Oktober bis Mai; jeweils ca. 80 - 120 Besucher, betreut von Armin Meisner-Then und Peter Reiß

Zuschüsse der Städtischen Kulturarbeit:

- Komplettfiananzierung des Programmheftes „Wir – Kultur Bad Neustadt“

Kleinkunstbühne im Bildhäuser Hof:

(nur Veranstaltungen der städt. Kulturarbeit aufgeführt)

- 10.02.2023 Anna Piechotta – Leben leicht gemacht (Musikkabarett)
- 03.03.2023 Annette von Bamberg – Über 50 gehts heiter weiter (Kabarett)
- 19.03.2023 Erster Jazzfrühshoppen im Bildhäuser Hof mit der Band „Generations“

Volkshochschule (vhs)

Veranstaltungen zur gesundheitlichen, politischen, wirtschaftlichen und historischen Bildung (Auswahl):

- Nachhaltig einkaufen - so kann es gehen! - Dr. Maike Hamacher
- Pubertät - der ganz normale Wahnsinn - Kathrin Ziegler
- Die Kuh und das Klima - auf das „Wie“ kommt es an! - Dr. Maike Hamacher
- „Letzte Hilfe“ - Kurs - Dr. Ute Hiby
- Essen für´s Klima: Alles bio oder was? - Dr. Maike Hamacher
- HINTERM DEICH WIRD ALLES GUT – ein Film plus Forum zur Gemeinwohl-Ökonomie
- Alles bio oder was? - Dr. Maike Hamacher
- Betrug an Senioren - Michael Beetz
- Patientenverfügung - Dr. Ute Hiby/Astrid Maul
- Zwangssterilisation und Euthanasie an Bewohnern von Maria Bildhausen - Thomas Hahn

Länderkundliche (Multi-)Diavorträge:

- 5300 km zu Fuß - Ein Livemultivision mit Witali Bytschkow
- Die Anden - 7000 km längs durch Südamerika - Live-Multivision mit Dr. Heiko Beyer
- Irland – Bis ans Ende der Welt - Eine Livemultivision mit Hartmut Krinitz
- Gran Canaria und die östlichen Kanaren Fuerteventura • Lanzarote - Eine Livemultivision mit Ralf Adler
- Das Baltikum - Litauen - Estland – Lettland - Eine Live-Multivision mit Stefan Pompetzki
- Naturparadies Donaudelta - Mit Kanus durch das größte Schilfgebiet der Welt Eine Livemultivision mit Jürgen Schütte
- KANADA - ALASKA - Der Ruf des Nordens - Eine Live-Multivision mit Walter Steinberg

Besonderheiten:

- Kooperation mit hiesigen Firmen, BRK, BayernLab, Computerschulungen für Mitarbeiter mit den gängigen Anwendungsprogrammen
- Fortführung der erfolgreichen Vortragsreihe zu bedeutenden gesundheitlichen Themen, gleich bleibende starke Nachfrage u.a. nach Ausdauerkursen, Yoga, Pilates, Rückengymnastik.

JAHRESRÜCKBLICK STADTHALLE

- In der Stadthalle fanden 255 Veranstaltungen unterschiedlicher Größenordnung statt.
- Im gastronomischen Bereich wurde eine Digitalkasse in Betrieb genommen und zum Jahresende die neue Pausenbewirtung „Open Bar“ eingeführt.
- Deutlicher Anstieg im Tagungs- und Seminar-Segment
- Ab September wurde ein deutlicher Anstieg der Besucherzahlen verzeichnet mit sehr gut besuchten, zum Teil ausverkauften Veranstaltungen.

Besondere Veranstaltungen 2023:

- Hauptversammlung des Rhön Klinikums
- Bundesliga Finale im Tischfußball
- Tattoo Messe
- Lions Ball

Bekannte Künstler 2023:

- Martin Frank, Martina Schwarzmann, Günter Grünwald, Michael Mittermeier, Brettl Spitzen, Die Feisten, Truck Stop, Andy Borg, Nicole, Deborah Sasson, Giora Feidman, Andreas Kümmert, The Sweet, ELO, Hans Kammerlander u.a.



JAHRESRÜCKBLICK

TOURISMUS- & STADTMARKETING

Die Gesellschaftsanteile der Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH (TS) setzen sich aus dem Mehrheitsgesellschafter Stadt Bad Neustadt a. d. Saale (70 %), dem Kur- und Verkehrsverein und dem Stadtmarketing NES e. V. (je 15 % Anteile) zusammen.

Die Aufgaben der Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH sind die Repräsentation und Imagepflege des Kur- und Tourismusortes Bad Neustadt a. d. Saale im Allgemeinen und die Wahrnehmung des Stadtmarketings im Besonderen. In Summe setzen sich diese aus Medienarbeit und Werbemaßnahmen wie touristische Printprodukte, persönliche Präsenz z.B. bei Messen und Ausstellungen, aber auch aus dem Betrieb und die Betreuung der Informationsstellen sowie die Gästebetreuung zusammen. Das Stadtmarketing besteht aus der Entwicklung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie aus Lobby- und Kommunikationsarbeit.

Die Zusammenarbeit mit Behörden, den Kur- und Beherbergungsbetrieben, der Gastronomie, den Tourismusunternehmen, mit den Unternehmen des Dienstleistungs-, des produzierenden Gewerbes und des Handels sowie mit den Kliniken, verfolgt die Ziele der Förderung der Lebendigkeit, Attraktivität und Prosperität des Standorts Bad Neustadt a. d. Saale. Hinzu kommt selbstverständlich noch die Gremienarbeit beim Bäderland Bayrische Rhön und beim Bayrischen Heilbäderverband.

Auch im Jahr 2023 war die Personalsituation, besonders im ersten Halbjahr, leider wieder recht angespannt. Durch die Aufhebung sämtlicher Corona Maßnahmen konnte der Betrieb seit 2020 erstmals wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden.

Folgende Aktivitäten wurden 2023 durchgeführt:

1. Organisation von drei verkaufsoffenen Sonntagen mit Regionalmärkten, einem Mittelaltermarkt und einem Open Air Kino.
2. Neben den bekannten Picknick- und Kurkonzerten Organisation der Sternenwoche – mit Weihnachtsmarkt und Foodtrucks in der Hohnstraße.
3. Organisation und Durchführung eines Foodtruck-Festivals im Sommer auf dem Marktplatz.
4. Beteiligung des Wirtschaftsbetriebes Stadthalle am Marktplatzsommer und Weihnachtsmarkt
5. Diverse Führungen (Altstadt, Mondschein- und Salzburg) durch die Stadtführer sowie Gesundheits- und Halbtageswanderungen in Zusammenarbeit mit dem Natur-Fitness-Guide Wolfgang Braun mit über 1500 Teilnehmern
6. Umsetzung des 1.Bayrischen Premium-Stadtwanderweges mit Unterstützung des Naturparks Bayrische Rhön, dem Rhön-Klub und Sponsoren aus Bad Neustadt inkl. Eröffnung am 4. November
7. Großes Augenmerk lag auch in diesem Jahr auf die Entwicklung Heilbad/ Kur. Hier konnte zur Unterstützung die Firma Projekt M gewonnen werden, mit der zusammen ein gesundheitstouristisches Konzept für Bad Neustadt entwickelt wird. Die Projektentwicklung wird sich bis zum zweiten Quartal 2024 erstrecken. Danach sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie sich das Thema Heilbad für Bad Neustadt in Zukunft darstellen kann.
8. Beginn des Projekts Neugestaltung Wohnmobilstellplatz: Auf dem Reisemobilstellplatz wurde im Sommer ein neuer Gebührenautomat aufgestellt und der Preis pro Nacht von 8 € auf 10 angehoben. Auch EC Zahlung ist jetzt möglich. Der Reisemobilstellplatz erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit, bis einschließlich November konnten über 12.000 Übernachtungen gezählt werden. Eine Überplanung war in diesem Jahr wegen ungeklärten Grundstücksfragen leider nicht möglich, es bleibt aber festzustellen, dass eine Entwicklung des Areals für Bad Neustadt eine Bereicherung darstellen wird.

9. Mitorganisation der Salzburg Klassiker im Sommer

10. Besuch in der Stadt Ahaus zum Auftakt der Digitalisierung des NES Euro und Weiterentwicklung Smart City. Der Besuch in Ahaus hat aufgezeigt welche Chancen und Möglichkeiten das Thema „Smart City“ in der Zukunft hat. Es hat sich gezeigt, dass viele Möglichkeiten bestehen durch Digitalisierung die Innenstadt zu beleben. Zunächst soll aber die Digitalisierung des NES Euros vorangebracht werden.

11. Besuch von 3 Touristischen Messen, um auf Bad Neustadt als Tourismusziel aufmerksam zu machen:
- CMT Stuttgart Januar
 - Reise und Camping in Essen
 - Reiselust in Bremen

Quelle: Stadt Bad Neustadt / TS



Quelle: Arnulf Müller / Andreas Sietz

JAHRESBERICHT

STADTWERKE/TRIAMARE

Preise und Gebühren

- **Trinkwasser-Gebühren:** Die Trinkwassergebühren wurden nach Ablauf des dreijährigen Kalkulationszeitraums zum 01.01.2023 von 1,45 EUR/m³ auf 1,85 EUR/m³ (jeweils netto) angehoben und bleiben auf Grund des Kalkulationszeitraums bis 2025 konstant. Eine Neukalkulation wird erst wieder im Jahr 2025 für die Jahre 2026 - 2028 erfolgen müssen.
- **Strompreise steigend:** Nachdem der Strompreis zum 01.01.2023 durch den Ukrainekrieg deutlich gestiegen war, wird dieser in 2024 trotz gleichbleibender Umlagen und gestiegener Netzentgelte unter dem Strich durch eine günstigere Energiebeschaffung deutlich abgesenkt.

Technische Projekte

Das Jahr 2023 war neben den üblichen netztechnischen Erneuerungsmaßnahmen von einem Sonderprojekt hinsichtlich der Steuerungstechnik im Wasserwerk Mühlbach geprägt. Weiterhin bewegen sich im Stromsektor die Inbetriebnahmen von PV-Anlagen auf einem sehr hohen Niveau.

- **Trinkwasser-Versorgung:** Um das Leitungsnetz auf dem Stand der Technik zu halten, werden jährlich auch umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen vorgesehen. Allerdings zeigen die Erfahrungen, dass nicht das Alter der Anlagen alleine entscheidend ist, sondern vor allem auch die verwendeten Materialien, welche unter Langzeitbedingungen sehr unterschiedlich altern können.
 - Leitungserneuerung Rhönstraße
 - Leitungserneuerung Wagstadter Straße
 - Leitungserneuerung Taubenmühlenweg
 - Leitungserneuerung Fliederweg
 - Leitungserneuerung Hochbehälter Lebenhan
 - Erneuerung Steuerungstechnik Wasserwerk Mühlbach
- **Stromversorgung:** Die Baumaßnahmen der Stromsparte waren ebenfalls darauf ausgerichtet, die Versorgungssicherheit weiter anzuheben.
 - Neuverlegung MSP-Kabel Deutsche Bahn / BayWa
 - Neuverlegung NSP-Kabel Tennisclub / Salzstraße
 - Neuverlegung NSP-Kabel Am Luitpoldhain
 - Erneuerung der Steuerungstechnik für die Trinkwasserversorgung (Wasserwerk Mühlbach)
 - Dienstleistungen zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung (z.Zt. v.a. Herschfeld)

Biomasse Wärmeversorgung Bad Neustadt GmbH & Co. KG

Das Unternehmen steht vor großen Herausforderungen, um weitere Ausbaustufen des regenerativen Wärmeprojektes realisieren zu können. Für eine flächendeckende Wärmeversorgung in Bad Neustadt müssen neue Erzeugungsleistungen aus Erneuerbaren Energien an neuen Heizwerkstandorten installiert und Potenziale aus erneuerbaren Energiequellen geschaffen werden.

Das neue Förderprogramm des Bundes für effiziente Wärmenetze (BEW) stellt einen großen Rahmen zur Transformation von Wärmenetzen dar. In mehreren Stufen der Konzeptfindung muss die Klimaneutralität bis 2045 dargestellt und nachgewiesen werden.

Die aktuell gewaltigen Investitionskosten für Anlagen, Produktionsgüter und Dienstleistungen treiben die Wärmekosten in die Höhe und stehen erneut im Widerspruch zu sinkenden Preisen für fossile Brennstoffe.

Die vom Staat eingeführten Energiepreisbremsen für Wärme, Strom und Gas sollen früher als geplant zum Jahresende 2023 eingestellt werden, da inzwischen erhebliche Haushaltsdefizite nicht mehr aufgefangen werden können und Fördermittel nicht mehr umfänglich zu finanzieren sind.

Die BWV NES erarbeitet derzeit eine Machbarkeitsstudie für die breite Erweiterung des Wärmenetzes auf eine Verdreifachung der Netzkapazität und der Transformation hin zu 100 % Klimaneutralität.

Kundenkreis und Entwicklung in 2023

aktuell 78 Gebäude am Netz (66 im Vorjahr), d.h. zusätzlich insgesamt 530 kW Leistung bzw. 828,8 MWh/a Abnahme (Prognose)

- Wärmenetzeinspeisung für 2023 prognostiziert - rd. 11 Mio. kWh (VJ 10,8 Mio. kWh). - die Kundenabnahme wird in diesem Jahr ca. 10 Mio. kWh erreichen

Anteiliger Brennstoffeinsatz 2022:

- Biomassekessel: 8.043.800 kWh 74,3 %

Holz hackschnitzel: rd. 3.530 t (Frischmasse)

- Gas-Spitzenlastkessel: 2.479.140 kWh 23,1 %
- BHKW: 284.660 kWh 2,6 %

Kohlendioxideinsparung

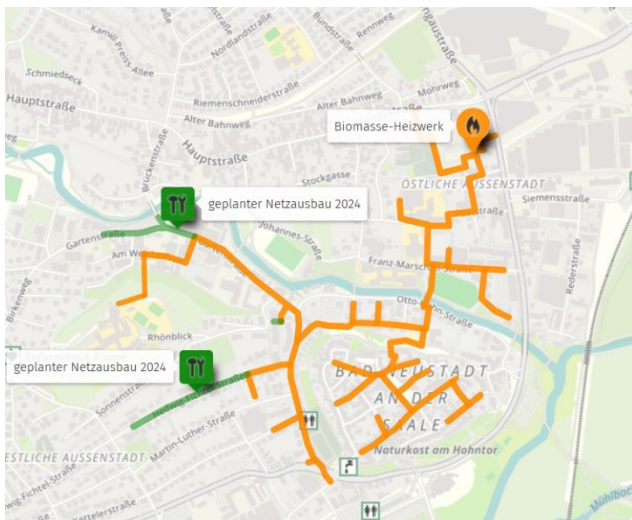
- Vermeidung CO₂: rd. 2.260 Tonnen/Jahr

Stand Erschließungsmaßnahmen – Netzausbau:

Die geplanten Erschließungsmaßnahmen in der Hedwig-Fichtel-Straße und Gartenstraße konnten aufgrund der ausstehenden Realisierung des Altenpflegeheims des Roten Kreuzes, förderrechtlichen Voraussetzungen und letztlich Personal- wie Materialengpässen nicht umgesetzt werden. Diese Aktivitäten werden im kommenden Jahr 2024 weiterverfolgt.

Abnahmeszenarien, Redundanz und Netzentwicklung

Die BWV NES arbeitet weiter am Auftrag der Gesellschafter, die Stadt Bad Neustadt mit umweltfreundlicher Wärme zu versorgen, dort wo der Ausbau des Wärmenetzes strategisch wie wirtschaftlich sinnvoll erscheint. Der Netzausbau soll nun vornehmlich über die Gartenstraße und Hedwig-Fichtel-Straße in die westliche Außenstadt, Gartenstadt und Altort von Brendlorenzen erfolgen. Die Netzverdichtung am bestehenden Netz und insbesondere in der Altstadt wird weiter im Focus unseres Handelns liegen. Der für die Netzausbaumaßnahmen 2023-2025 gestellt Förderantrag über die Staatliche Förderung durch das Bundesprogramm Effiziente Wärmenetze (BEW) in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro wurde mit einem Zuschuss von rd. 485 TEUR genehmigt.



Stadtentwicklung – Wärmenetz – Ausbauabsichten

Geplanter Wärmenetzzuwachs 2024/2025 im Bild, jedoch vorbehaltlich Wirtschaftlichkeit und konjunktureller Vorbehalte

Orange: Aktueller Stand

Grün: geplanter Trassenausbau

Neu: www.rhoengas.de

www.rhoengrabfeld-waerme.de

Wärmeerzeugungsstruktur auf Basis Erneuerbarer Energien mit mittelfristigen Ausbauszenario

- Neues Heizwerk am Kreiswertstoffhof für Biomasse aus Altholz und minderwertigen Holzreststoffen wie Grünschnitt
- Abwärme aus Industrieprozessen nutzen
- Wärmepumpentechnologie für die Bereitstellung der Wärme in der warmen Jahreszeit
- Power to heat (Wärme aus Stromüberlasten) nutzen

Die wichtigsten Zahlen der Stadtwerke Bad Neustadt

Abgeschlossenes Geschäftsjahr 2022

	2022	2021
Trinkwasserversorgung		
Abgabe (m³)	1.371.719	1.308.232
Kunden (Anzahl Zähler)	4.201	4.199
Betriebsergebnis (€)	97.669	170.823
Stromversorgung		
Absatz - eigener Vertrieb (Mio. kWh)	16,3	17,2
Fremdhändler (Mio. kWh)	14,2	13,8
Netzkunden (Anzahl Zähler)	5.405	5.315
Betriebsergebnis (€)	281.436	262.888
Triamare		
Badegäste (Anzahl)	121.718	52.495
Saunagäste (Anzahl)	10.877	3.822
Betriebsergebnis (€)	-1.634.712	-1.604.873
NESSI-Stadtbuslinie		
Fahrgäste (Anzahl)	370.000	339.000
Betriebsergebnis (€)	-600.199	-512.727
Stadtwerke-Gesamt		
Umsatzerlöse (ohne Stromst.) (T€)	8.976	8.562
Jahresergebnis (T€)	-1.556	-1.388
Bilanzsumme (T€)	32.175	32.484
Eigenkapital (T€)	16.121	16.719
Investitionen (T€)	1.444	1.342
Darlehensstand (T€)	10.880	11.168

Geschäftsjahr 2023 (vorläufige Hochrechnung)

	2023	2022
Trinkwasserversorgung		
Abgabe (m³)	1.375.000	1.372.000
Stromversorgung		
Absatz - eigener Vertrieb (Mio. kWh)	15,9	16,3
Fremdhändler (Mio. kWh)	13,2	14,2
Triamare		
Badegäste (Anzahl)	120.000	121.718
Saunagäste (Anzahl)	13.000	10.877
NESSI-Stadtbuslinie		
Fahrgäste (Anzahl)	375.000	370.000

Modellstadt Elektromobilität

Nach coronabedingter Pause fand am 22./23. April 2023 die 10. Fahrzeugschau für Elektromobilität mit vielen etablierten aber auch zahlreichen neuen Ausstellern statt. Dabei war festzustellen, dass die Modellpalette zwischenzeitlich enorm gewachsen ist, was dieser Technologie neuen Schub verleiht. Unter dem Strich zogen Besucher wie Aussteller ein durchwegs positives Fazit.

Aktuell laufen bereits die ersten Vorbereitungen für die 11. Fahrzeugschau am 20./21. April 2024. Zwei Highlights im Rahmenprogramm der Messe sind bereits gesetzt.

Das mittlerweile deutlich breitere Angebot an Elektrofahrzeugen zeigt, dass es auch hier richtig war, auf diese Technologie zu setzen. Auch die ungebrochen positive Entwicklung des Technologie-Transferzentrums Elektromobilität unterstreicht dies.



Besucherzahlen 2023

	Erwachsene Bad	Jug./Ermäß. Bad	Erwachsene Sauna	Jug./Ermäß. Sauna	Kurse, Vereine, Kita-Kinder	Gesamt
Januar	4.479	2.656	1.518	185	950	9.788
Februar	3.957	2.383	1.356	177	773	8.646
März	5.027	2.441	1.464	176	1.078	10.186
April	5.158	3.462	1.197	178	538	10.533
Mai	4.701	2.736	831	139	809	9.216
Juni	10.947	6.767	603	139	523	18.979
Juli	7.614	4.830	0	0	436	12.880
August	7.441	4.628	147	42	113	12.371
September	7.603	4.425	726	150	653	13.557
Oktober	5.004	2.799	1.264	190	1.147	10.404
November	4.671	2.316	1.559	187	1.230	9.963
Dezember	3.623	1.965	1.437	154	609	7.788
Gesamt	70.225	41.408	12.102	1.717	8.859	134.311

Impressum

Herausgeber:
Stadt Bad Neustadt a. d. Saale - Hauptamt
Rathausgasse 2, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon: 09771 / 9106-0
Fax: 09771 / 9106-109
Internet: www.bad-neustadt.de
E-mail: hauptamt@bad-neustadt.de



Fotos:
u.a. Stadt Bad Neustadt a. d. Saale, Bilderschmiede Steffen Schneider